

DAIMLER

Zwischenbericht Q1 2016



Inhaltsverzeichnis

A Wichtige Kennzahlen	4
B Daimler am Kapitalmarkt	5
C Konzernzwischenlagebericht	6 - 16
Geschäftsentwicklung	6
Ertragslage	8
Finanzlage	10
Vermögenslage	12
Mitarbeiter	14
Wichtige Ereignisse	14
Risiko- und Chancenbericht	14
Prognosebericht	15
D Geschäftsfelder	17 - 21
Mercedes-Benz Cars	17
Daimler Trucks	18
Mercedes-Benz Vans	19
Daimler Buses	20
Daimler Financial Services	21
E Konzernzwischenabschluss	22 - 41
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzernbilanz	24
Konzern-Kapitalflussrechnung	25
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	26
Konzernanhang zum Zwischenabschluss	28
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	42
F Adressen – Informationen – Finanzkalender	43

Titelmotiv: Neue E-Klasse.

Einen großen Schritt in die Zukunft geht Mercedes-Benz mit der neuen E-Klasse. Die zehnte Generation der Business-Limousine setzt gestalterische Akzente mit einem klaren und gleichzeitig emotionalen Design sowie einem hochwertigen, exklusiven Interieur. Zudem feiern in der E-Klasse zahlreiche technische Innovationen ihre Weltpremiere. Sie ermöglichen beispielsweise komfortables, sicheres Fahren auf bisher nicht erreichtem Niveau sowie neue Dimensionen bei der Fahrerentlastung. Die Summe ihrer Innovationen, wie zum Beispiel der aktive Spurwechsel-Assistent, mit dem der Fahrer mühelos auf die ausgewählte Spur steuern kann, macht die E-Klasse zur intelligentesten Limousine der Business-Klasse.

Q1

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

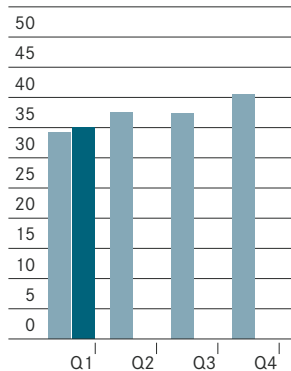
€-Werte in Millionen	Q1 2016	Q1 2015	Veränd. in %
Umsatz	35.047	34.236	+2 ¹
Westeuropa	12.411	11.025	+13
davon Deutschland	5.261	5.054	+4
NAFTA	10.584	10.730	-1
davon USA	9.387	9.502	-1
Asien	8.243	8.243	0
davon China	3.652	3.558	+3
Übrige Märkte	3.809	4.238	-10
Sachinvestitionen	1.123	1.027	+9
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.724	1.526	+13
davon aktivierte Entwicklungskosten	486	400	+22
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	264	2.292	-88
EBIT	2.148	2.906	-26
Konzernergebnis	1.400	2.050	-32
Ergebnis je Aktie (in €)	1,26	1,83	-31
Beschäftigte	285.992	284.015 ²	+1

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 4%.

2 Stand 31.12.2015.

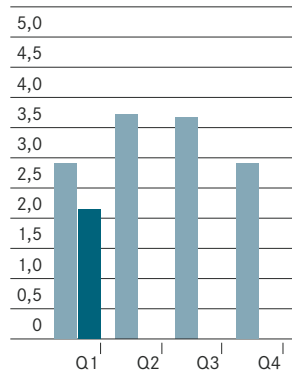
Umsatz

in Milliarden €



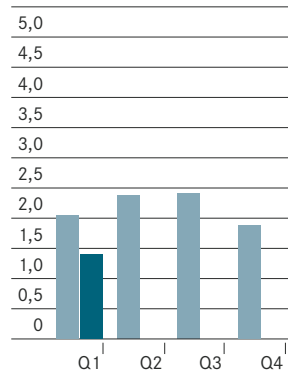
EBIT

in Milliarden €



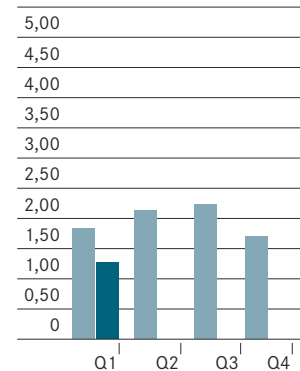
Konzernergebnis

in Milliarden €



Ergebnis je Aktie

in €



■ 2015
■ 2016

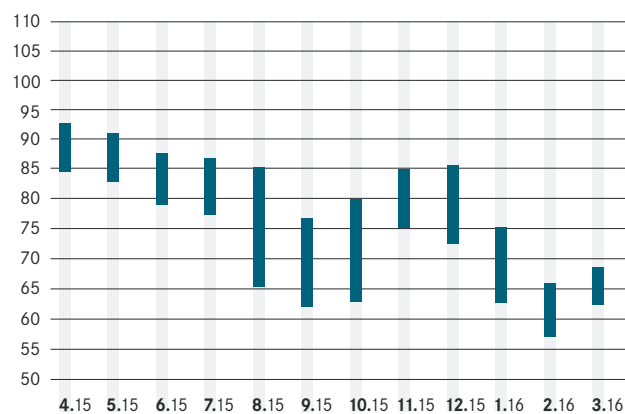
Daimler am Kapitalmarkt

Kennzahlen

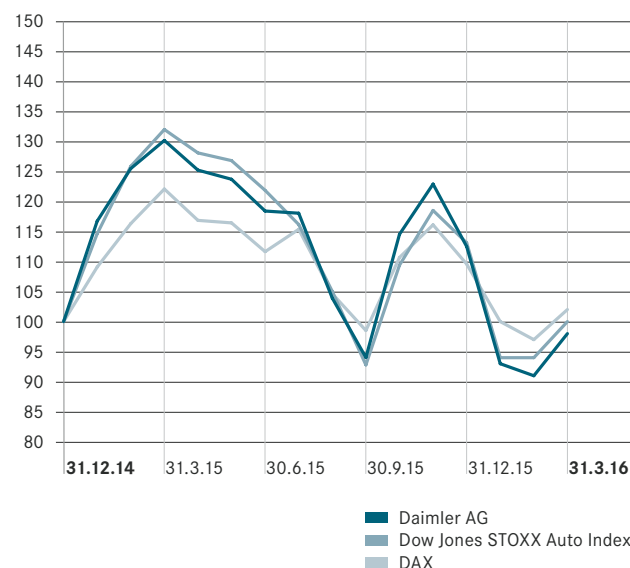
	31. März 2016	31. März 2015	Veränd. in %
Ergebnis je Aktie im Q1 (in €)	1,26	1,83	-31
Ausstehende Aktien (in Mio.)	1.069,8	1.069,8	0
Marktkapitalisierung (in Mrd. €)	72,07	96,00	-25
Xetra-Schlusskurs (in €)	67,37	89,73	-25

Höchst- und Tiefstkurse Daimler, 2015/2016

in €



Börsenkursentwicklung (indiziert)



Daimler-Aktie: Volatiler Kursverlauf mit Erholung in der zweiten Quartalshälfte

Das Börsenjahr 2016 startete infolge der hohen Volatilitäten am chinesischen Aktienmarkt, der Spannungen im Nahen Osten und der weiter nachgebenden Rohstoffpreise weltweit mit deutlich fallenden Kursen. Erneut gerieten daraufhin insbesondere zyklische Sektoren und daher auch der Automobilsektor unter starken Verkaufsdruck. Regelmäßig aufflammende Schlagzeilen zum Thema Diesel sorgten zusätzlich für Skepsis gegenüber Automobilwerten. Dieser allgemeinen Entwicklung konnte sich auch die Daimler-Aktie nicht entziehen.

Ab Mitte Februar 2016 erholten sich die Kurse wieder deutlich, da ursprünglich pessimistische Einschätzungen der Weltwirtschaft nicht bestätigt wurden.

Getragen von der fortlaufenden Produktoffensive und einer relativ guten Absatzentwicklung im Vergleich zu den Wettbewerbern konnte unsere Aktie wieder an Wert gewinnen. Die Ankündigung einer deutlichen Erhöhung der Dividende auf 3,25 € je Aktie hat die Kursentwicklung zusätzlich unterstützt.

Im ersten Quartal 2016 gab die Daimler-Aktie insgesamt um 13% auf einen Schlussstand von 67,37 € nach und entwickelte sich damit etwas schwächer als der Dow Jones STOXX Auto Index (-11%) und der DAX (-7%). Die Marktkapitalisierung lag zum Quartalsende bei 72,1 Mrd. €.

Kapitalmarkt für attraktive Finanzierungen genutzt

Der Daimler-Konzern hat sich im ersten Quartal 2016 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten refinanziert. Im ersten Quartal 2016 sind Daimler aus der Emission von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 7,3 Mrd. € zugeflossen. Aufgrund der Tilgung von Anleihen flossen 2,6 Mrd. € ab. Ein wesentlicher Teil des Emissionsvolumens wurde in Form sogenannter Benchmark-Anleihen begeben. In den USA wurden im März zwei Asset-Backed Securities (ABS)-Transaktionen mit einem Volumen von rund 2,3 Mrd. US-\$ durchgeführt. Erstmals wurde auch in China eine ABS-Transaktion in Höhe von 2,4 Mrd. CNY erfolgreich platziert.

Konzernzwischenlagebericht

Konzernabsatz mit 683.900 Einheiten deutlich über Vorjahresniveau

Umsatzanstieg um 2% auf 35,0 Mrd. €

Konzern-EBIT in Höhe von 2.148 (i. V. 2.906) Mio. €

Konzernergebnis von 1.400 (i. V. 2.050) Mio. €

Free Cash Flow im Industriegeschäft bei 0,3 (i. V. 2,3) Mrd. €

Für Gesamtjahr 2016 deutlicher Anstieg beim Absatz und leichter Zuwachs beim Umsatz erwartet

Konzern-EBIT aus dem laufenden Geschäft leicht über dem Niveau des Vorjahres erwartet

Geschäftsentwicklung

Weltwirtschaft wächst nur verhalten

Die **Weltwirtschaft** dürfte zwar auch im ersten Quartal 2016 gewachsen sein, dies allerdings nur mit recht schwacher und unterdurchschnittlicher Wachstumsdynamik. Der Jahresstart war von Sorgen um die weitere Entwicklung der globalen Konjunktur geprägt. Neben einem zunächst weiteren Rückgang der Rohstoffpreise und ungünstiger Stimmungsindikatoren lag dies vor allem am markanten Einbruch der Aktienmärkte. Bis zur Mitte des ersten Quartals war der schlechteste Jahresstart der weltweiten Aktienmärkte seit Jahrzehnten zu verzeichnen. Hinzu kamen gerade zu Jahresbeginn Bedenken bezüglich der Stabilität der chinesischen Wirtschaft, primär verursacht durch erhebliche Unruhen am Aktienmarkt, die Abschwächung des Renminbi gegenüber dem US-Dollar und dem Euro sowie die teilweise beträchtlichen Kapitalabflüsse. Auch geopolitisch war das erste Quartal von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Vor diesem Hintergrund zeigt die immer noch wachsende Weltwirtschaft eine beträchtliche Widerstandsfähigkeit. Für die US-amerikanische Wirtschaft sollte sich in den ersten drei Monaten bestenfalls ein moderater Zuwachs eingestellt haben. Da die Wirtschaft der Eurozone weiterhin sehr fragil und die Inflation sehr niedrig ist, hat die Europäische Zentralbank eine nochmalige Ausweitung ihrer geldpolitischen Maßnahmen angekündigt. Am ungünstigsten war die konjunkturelle Entwicklung im ersten Quartal in den rohstoffexportierenden Volkswirtschaften, allen voran in Brasilien und Russland.

Die **weltweite Pkw-Nachfrage** kehrte nach dem schwungvollen Abschluss des Vorjahres im zurückliegenden Quartal zu ihrem moderaten Wachstumstempo zurück. Ausschlaggebend für das weltweite Plus waren weiterhin die vergleichsweise günstigen Marktentwicklungen in China, den USA und in Westeuropa. Die Nachfrage in China profitiert seit Herbst 2015 von Steuervergünstigungen für den Kauf kleiner Pkw und übertraf zu Jahresbeginn das Vorjahresniveau deutlich. Die Wachstumsdynamik im US-Markt fiel etwas geringer aus als in den vorangegangenen Quartalen, war aber mit einem Anstieg von gut 3% immer noch solide. Die Erholung der Pkw-Nachfrage in Westeuropa verlief mit einem Zuwachs von rund 8% weiterhin schwungvoll. Dabei war die Marktentwicklung in allen Volumenmärkten robust, besonders deutlich fiel das Wachstum in Frankreich (+8%) und vor allem Italien (+21%) aus. Dagegen startete der japanische Markt mit einem deutlichen Rückgang von etwa 8% relativ schwach ins Jahr. Die Pkw-Märkte in den Schwellenländern zeigten weiterhin ein gemischtes Bild. In Indien lag die Nachfrage moderat über dem Vorjahr, während der russische Markt ein zweistelliges Minus verzeichnete.

Die Nachfrage nach **mittelschweren und schweren Lkw** entwickelte sich zum Jahresauftakt regional weiterhin sehr unterschiedlich. Der nordamerikanische Markt zeigte sich bislang noch recht widerstandsfähig und bewegte sich in den Gewichtsklassen 6-8 nahezu auf dem Vorjahresniveau. Erfreulich war die Situation auf dem europäischen Markt, der sich mit einem deutlichen Plus weiterhin von den Unsicherheiten hinsichtlich der weltweiten Konjunktorentwicklung abkoppeln konnte. Ein gänzlich anderes Bild bot sich in Brasilien. Aufgrund der anhaltenden tiefen Rezession verlor der Markt im Vergleich zum bereits niedrigen Vorjahresniveau nochmals mehr als 30%. Der japanische Markt für leichte, mittlere und schwere Lkw entwickelte sich zu Jahresbeginn wenig dynamisch und verzeichnete einen leichten Marktrückgang. Enttäuschend entwickelte sich der Gesamt-Lkw-Markt in Indonesien, wo das Minus weiterhin zweistellig ausfiel. Erheblich besser war die Situation auf dem indischen Markt für mittlere und schwere Lkw, der deutlich zulegen konnte. Dagegen steht die Nachfrage in Russland aufgrund der anhaltenden Rezession weiterhin unter Druck und ging nach letzten Schätzungen nochmals spürbar zurück. Ein erhebliches Plus konnte der chinesische Markt zu Jahresbeginn verbuchen. Allerdings markierte das Vorjahresquartal den Tiefpunkt des zurückliegenden Marktrückgangs und bot eine entsprechend niedrige Vergleichsbasis.

Die Nachfrage nach **Transportern** in Westeuropa ist weiter gestiegen. Dabei erhöhte sich das Marktvolumen für mittelgroße und große Transporter um 16%. Bei den kleinen Transportern stieg die Nachfrage um 11%. Der US-Markt für große Transporter legte mit einem Plus von 26% weiter deutlich zu. Aufgrund der ungünstigen Rahmenbedingungen war der Markt für große Transporter in Lateinamerika hingegen stark rückläufig.

Der **Busmarkt** in Westeuropa blieb in den ersten drei Monaten auf dem Niveau des Vorjahres. Bedingt durch die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lag die Nachfrage in Brasilien mit einem Minus von rund 47% deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Absatz im ersten Quartal deutlich über Vorjahresniveau

Im ersten Quartal 2016 hat Daimler weltweit 683.900 Pkw und Nutzfahrzeuge abgesetzt und lag damit um 7% über Vorjahresniveau.

Der Absatz von **Mercedes-Benz Cars** stieg im ersten Quartal 2016 um 8% auf 496.800 Einheiten. Damit wurde bei der Pkw-Sparte für diesen Zeitraum ein neues Rekordniveau erreicht. In Westeuropa setzte Mercedes-Benz Cars mit 200.400 Einheiten 14% mehr Fahrzeuge ab als im Vorjahreszeitraum und erzielte damit einen neuen Absatzrekord. Wachstumstreiber waren hier vor allem Großbritannien (+10%), Italien (+28%) und Spanien (+32%). Auf dem Heimatmarkt verkaufte das Unternehmen 69.700 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart (+7%). In den USA lag der Absatz von Mercedes-Benz Cars im ersten Quartal bei 77.300 (i. V. 87.700) Einheiten. In China, dem größten Einzelmarkt des Geschäftsfelds, setzte das Unternehmen seinen Erfolgskurs fort und steigerte den Absatz auf ein neues Hoch von 108.300 Fahrzeugen (+24%). Auch in Südkorea (+44%) und Australien (+29%) entwickelten sich die Verkäufe im ersten Quartal besonders stark.

Im ersten Quartal lag der Absatz von **Daimler Trucks** mit 105.700 Einheiten um 6% unter Vorjahresniveau. Wir konnten uns den schwachen Marktentwicklungen insbesondere in Indonesien, Brasilien und in der Türkei nicht entziehen. Eine positive Absatzentwicklung erreichten wir in der Region EU 30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen): Hier stiegen unsere Verkäufe um 13% auf 15.500 Lkw. In der Türkei wirkten sich Vorzieheffekte in das Jahr 2015 aufgrund der ab 2016 auch in der Türkei geltenden Euro-VI-Emissionsvorschrift aus. Hier verringerte sich unser Absatz marktbedingt deutlich auf 1.800 (i. V. 6.200) Fahrzeuge. In der NAFTA-Region erreichten wir mit einem Absatz von 40.400 (i. V. 40.800) Lkw das Niveau des Vorjahres. Der Absatz in Lateinamerika verringerte sich auf 6.000 (i. V. 7.200) Einheiten. Der Lkw-Markt in dieser Region ist nach wie vor von den anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in unserem Hauptmarkt Brasilien belastet. Ebenfalls von einer schwachen Marktentwicklung geprägt zeigte sich unser Absatz in Indonesien, wo unsere Verkäufe auf 7.400 (i. V. 10.000) Einheiten zurückgingen. In Japan erreichten wir mit einem Absatz von 12.400 (i. V. 12.300) Einheiten das Niveau des Vorjahres. In Indien steigerten wir unsere Verkäufe auf 4.000 (i. V. 3.600) Fahrzeuge.

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im ersten Quartal 2016 um 20% auf 76.600 Einheiten und verbuchte damit das beste Auftaktquartal in seiner Geschichte. In ihrer Kernregion Westeuropa erzielte die Transportersparte im ersten Quartal einen weiteren deutlichen Absatzzuwachs von 21% auf 50.300 Einheiten. Dabei verzeichneten wir starkes Wachstum in Deutschland (+7%), Großbritannien (+15%), Frankreich (+33%), Spanien (+26%) und den Niederlanden (+80%). In Osteuropa setzte sich das Absatzwachstum mit einem Plus von 4% im ersten Quartal fort. Weiterhin erfreulich war auch die Absatzentwicklung in der NAFTA-Region: Hier konnte Mercedes-Benz Vans den Absatz in den ersten drei Monaten um 36% auf 10.200 Einheiten steigern. In den USA verzeichneten wir ein starkes Wachstum von 30% auf 8.100 Einheiten. Aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verringerte sich der Absatz in Lateinamerika deutlich von 3.700 auf 2.500 Transporter. Dabei konnte das Absatzwachstum von 8% in Argentinien den starken Rückgang in Brasilien (-55%) nicht kompensieren. Dagegen stieg der Fahrzeugabsatz in China um 67% auf 1.500 Einheiten.

Der Absatz von **Daimler Buses** lag im ersten Quartal 2016 mit 4.800 Bussen und Fahrgestellen deutlich unter dem Vorjahreswert von 5.700 Einheiten. Der Absatzrückgang ist im Wesentlichen auf das weiterhin sehr schwache Fahrgestellgeschäft in Lateinamerika zurückzuführen, das durch die anhaltend gute Nachfrage nach unseren Komplettbussen in Westeuropa nicht kompensiert werden konnte. In Westeuropa setzten wir 1.400 Einheiten ab; das entspricht einem Plus von 9% gegenüber dem Vorjahr. In Lateinamerika (ohne Mexiko) lag der Absatz mit 2.200 (i. V. 2.900) Fahrgestellen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Bei **Daimler Financial Services** stieg das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal um 4% auf 13,7 Mrd. €. Das Vertragsvolumen erreichte zum Ende des ersten Quartals 115,7 Mrd. € und lag damit 1% unter dem Niveau zum Jahresende 2015. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 1%. Das Vermittlungsgeschäft von Versicherungen entwickelte sich weiterhin positiv.

Der **Umsatz** von Daimler erreichte im ersten Quartal 35,0 Mrd. € und lag damit um 2% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkursveränderungen betrug der Umsatzzuwachs 4%.

Der Umsatz von Mercedes-Benz Cars erreichte 20,0 Mrd. € und lag damit um 2% über dem Vorjahresquartal. Bei Daimler Trucks ging der Umsatz angesichts der schwachen Marktentwicklung in einzelnen Märkten um 2% zurück und erreichte 8,2 Mrd. €. Mercedes-Benz Vans hat den Umsatz um 17% auf 2,8 Mrd. € gesteigert, und Daimler Buses lag mit 0,8 Mrd. € um 5% unter dem Niveau des Vorjahres.

C.01

Absatz nach Geschäftsfeldern

	Q1 2016	Q1 2015	Veränd. in %
Daimler-Konzern	683.885	641.614	+7
Mercedes-Benz Cars	496.756	459.708	+8
Daimler Trucks	105.664	112.424	-6
Mercedes-Benz Vans	76.647	63.805	+20
Daimler Buses	4.818	5.677	-15

C.02

Umsatz nach Geschäftsfeldern

in Millionen €	Q1 2016	Q1 2015	Veränd. in %
Daimler-Konzern	35.047	34.236	+2
Mercedes-Benz Cars	19.980	19.509	+2
Daimler Trucks	8.204	8.414	-2
Mercedes-Benz Vans	2.815	2.415	+17
Daimler Buses	830	877	-5
Daimler Financial Services	4.862	4.549	+7

Ertragslage

Der **Daimler-Konzern** erzielte im ersten Quartal 2016 ein EBIT von 2.148 (i. V. 2.906) Mio. €. **↗ C.03**

Dabei war das Ergebnis des ersten Quartals 2016 vor allem durch Absatzrückgänge bei der S- und E-Klasse im Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars belastet. Diesen Ergebnismrückgang konnten auch die Ergebnissteigerungen in den Geschäftsfeldern Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses nicht ausgleichen. Bei Daimler Financial Services führte insbesondere das gestiegene Vertragsvolumen zu einem Anstieg des Ergebnisses. Wechselkurseffekte wirkten sich in Summe negativ auf das operative Ergebnis aus. Rückläufige Abzinsungsfaktoren belasteten ebenfalls das Ergebnis.

Darüber hinaus war die Überleitung im ersten Quartal 2016 insbesondere durch eine Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwerts an BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) von 244 Mio. € und durch Verluste aus Währungsgeschäften von 222 (i. V. 43) Mio. €, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen sind, negativ beeinflusst.

Die in Tabelle **↗ C.04** dargestellten Sonderfaktoren haben das EBIT im ersten Quartal 2016 und 2015 beeinflusst.

Im ersten Quartal 2016 lag das EBIT des Geschäftsfelds **Mercedes-Benz Cars** mit 1.395 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 1.841 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 7,0 (i. V. 9,4)%. **↗ C.03**

Die Ergebnisentwicklung war geprägt von lebenszyklusbedingten Absatzrückgängen bei der S- und E-Klasse sowie der regionalen Absatzstruktur. Des Weiteren belasteten höhere Aufwendungen für Produktattraktivierungen, Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge sowie Wechselkurseffekte das Ergebnis. Positiv wirkten hingegen die deutlichen Absatzsteigerungen im SUV Segment sowie eine bessere Preisdurchsetzung.

In den **automobilen Geschäftsfeldern** wirkte sich darüber hinaus die Restrukturierung des eigenen Händlernetzes belastend aus. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen in Anmerkung 4 des Konzernanhangs.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Trucks** lag mit 516 (i. V. 472) Mio. € über dem Vorjahresniveau. Die Umsatzrendite belief sich auf 6,3 (i. V. 5,6)%. **↗ C.03**

Der Absatzanstieg in Europa (EU 30) sowie die Realisierung von weiteren Effizienzverbesserungen wirkten sich positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Ergebnisbelastungen entstanden aus der rückläufigen Absatzentwicklung in Lateinamerika, Indonesien sowie in der Türkei. Im Vorjahr belasteten Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Atlantis Foundries (Pty.) Ltd. das Ergebnis.

C.03

EBIT nach Segmenten

in Millionen €	Q1 2016	Q1 2015	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	1.395	1.841	-24
Daimler Trucks	516	472	+9
Mercedes-Benz Vans	301	215	+40
Daimler Buses	39	34	+15
Daimler Financial Services	432	409	+6
Überleitung	-535	-65	.
Daimler-Konzern	2.148	2.906	-26

C.04

Sonderfaktoren im EBIT

in Millionen €	Q1 2016	Q1 2015
Mercedes-Benz Cars		
Rückruf in Zusammenhang mit Takata Airbags	-20	-
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-10	-20
Verlagerung der Hauptverwaltung der MBUSA	-	-20
Verkauf von Immobilien in den USA	-	+87
Daimler Trucks		
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-1	-4
Aufwendungen für Personalmaßnahmen	-	-5
Verkauf von Atlantis Foundries	-	-55
Mercedes-Benz Vans		
Aufwendungen für Personalmaßnahmen in Deutschland	-30	-
Rückruf in Zusammenhang mit Takata Airbags	-4	-
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-1	-4
Verlagerung der Hauptverwaltung der MBUSA	-	-2
Daimler Buses		
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-	-1
Überleitung		
Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwerts an BAIC Motor	-244	-
Verluste aus Währungsgeschäften (nicht operativ zuordenbar)	-222	-

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** erwirtschaftete im ersten Quartal 2016 mit 301 Mio. € ein EBIT über dem Niveau des Vorjahres von 215 Mio. €. Die Umsatzrendite stieg auf 10,7% gegenüber 8,9% im Vorjahr. ↗ C.03

Das EBIT war von einer sehr positiven Absatzentwicklung, insbesondere in Europa und in der NAFTA-Region, sowie von Effizienzverbesserungen geprägt. Wechselkurseffekte haben die Ergebnisentwicklung belastet. Darüber hinaus entstanden Aufwendungen für Personalmaßnahmen in Deutschland von 30 Mio. €.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Buses** lag im ersten Quartal 2016 bei 39 (i. V. 34) Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 4,7% (i. V. 3,9%). ↗ C.03

Die anhaltend schwierige wirtschaftliche Lage in Brasilien und auch der damit verbundene Marktrückgang bei Fahrgestellen haben das Ergebnis negativ beeinflusst. Die hohe Nachfrage nach unseren Komplettbussen, ein positiver Produktmix in Europa sowie positive Wechselkurseffekte konnten die Belastungen in Brasilien mehr als ausgleichen.

Das Geschäftsfeld **Daimler Financial Services** erzielte im ersten Quartal 2016 ein Ergebnis von 432 Mio. € und lag somit über dem Vorjahreswert (i. V. 409 Mio. €). ↗ C.03

Ausschlaggebend hierfür war vor allem das im Vergleich zum ersten Quartal 2015 in allen Regionen gestiegene Vertragsvolumen.

Die **Überleitung** der operativen Ergebnisse der Geschäftsfelder auf das EBIT des Konzerns umfasst die zentral verantworteten Sachverhalte sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern.

Aus den zentral verantworteten Sachverhalten sind im ersten Quartal 2016 Aufwendungen von 519 (i. V. 80) Mio. € entstanden. Das Ergebnis enthielt insbesondere Aufwendungen aus einer Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwerts an BAIC Motor von 244 Mio. € und Verluste aus Währungsgeschäften von 222 (i. V. 43) Mio. €, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen sind.

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im ersten Quartal 2016 ein Aufwand von 16 (i. V. Ertrag von 15) Mio. €.

Das **Zinsergebnis** belief sich im ersten Quartal 2016 auf -67 (i. V. -103) Mio. €. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf das Nettozinsergebnis aus Pensions- und Gesundheitsfürsorgeleistungen zurückzuführen. Hier wirkte insbesondere die positive Entwicklung des Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen. Dies wurde teilweise durch den Anstieg der anzuwendenden Rechnungszinssätze kompensiert.

Der im ersten Quartal 2016 ausgewiesene Aufwand für **Ertragsteuern** von 678 Mio. € reduzierte sich trotz eines gesunkenen Vorsteuergewinns gegenüber dem Vorjahr nur um 73 Mio. €. Verursacht ist dies im Wesentlichen durch im Jahr 2015 enthaltene Steuererträge im Zusammenhang mit der steuerlichen Veranlagung von Vorjahren.

Das **Konzernergebnis** erreichte 1.400 (i. V. 2.050) Mio. €. Dabei entfiel auf **Minderheitsanteile** ein Gewinn von 47 (i. V. 87) Mio. €. Der **Anteil der Aktionäre der Daimler AG** am Konzernergebnis betrug 1.353 (i. V. 1.963) Mio. €; dies führte zu einem **Ergebnis je Aktie** von 1,26 (i. V. 1,83) €.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von unverändert 1.069,8 Mio. Stück zugrunde gelegt.

Finanzlage

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** **↗ C.05** belief sich auf 1,2 (i. V. 1,9) Mrd. €. Der Rückgang war auf das niedrigere Konzernergebnis vor Steuern und die negativen Effekte aus der Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva zurückzuführen. Zudem wirkten im ersten Quartal 2016 höhere Ertragsteuerzahlungen, da der Vorjahreszeitraum durch vereinnahmte Erstattungen beeinflusst war. Positive Effekte ergaben sich aus dem Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft.

C.05

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Millionen €	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	9.936	9.667	+269
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	1.222	1.876	-654
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.806	-1.517	-2.289
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	5.641	1.543	+4.098
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-270	650	-920
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	12.723	12.219	+504

C.06

Free Cash Flow des Industriegeschäfts

in Millionen €	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	1.996	3.795	-1.799
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.809	-1.685	-2.124
Veränderung der verzinslichen Wertpapiere	2.109	129	+1.980
Übrige Anpassungen	-32	53	-85
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	264	2.292	-2.028

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** **↗ C.05** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 3,8 (i. V. 1,5) Mrd. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren. In der Berichtsperiode ergaben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt höhere Mittelabflüsse (netto). Zudem beeinflussten die gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit.

Aus dem Cash Flow der Finanzierungstätigkeit **↗ C.05**

resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelzufluss von 5,6 (i. V. 1,5) Mrd. €. Die Veränderung beruhte nahezu ausschließlich auf den erneut gestiegenen Finanzierungsverbindlichkeiten.

Seit dem 31. Dezember 2015 stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 2,8 Mrd. €. Die Liquidität, die zusätzlich die verzinslichen Wertpapiere umfasst, wurde um 4,9 Mrd. € auf 23,1 Mrd. € erhöht.

Die von Daimler verwendete Messgröße für die Finanzkraft seiner industriellen Aktivitäten ist der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** **↗ C.06**, dessen Ableitung auf Grundlage der veröffentlichten Cash Flows aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit erfolgt. Die im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von verzinslichen Wertpapieren werden herausgerechnet, da diese Wertpapiere der Liquidität zugeordnet sind und deren Veränderung daher nicht Bestandteil des Free Cash Flow ist.

Die übrigen Anpassungen betreffen Zugänge an Sachanlagen, die dem Konzern aufgrund der Ausgestaltung der ihnen zugrunde liegenden Leasingverträge als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind. Weiterhin werden Effekte aus der Finanzierung konzerninterner Händler herausgerechnet. Darüber hinaus werden die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisenden Zahlungsströme im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne Beherrschungsverlust im Free Cash Flow berücksichtigt.

Der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** belief sich im ersten Quartal 2016 auf 0,3 (i.V. 2,3) Mrd. €. Dieser Rückgang war auf die niedrigeren Ergebnisbeiträge des Industriegeschäfts und die negativen Effekte aus der Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva zurückzuführen. Des Weiteren wirkten höhere Ertragsteuerzahlungen, da der Vorjahreszeitraum durch vereinnahmte Erstattungen beeinflusst war. Zudem beeinflussten die gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen den Free Cash Flow des Industriegeschäfts.

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** **↗ C.07** errechnet sich als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der in das Liquiditätsmanagement einbezogenen verzinslichen Wertpapiere abzüglich des währungsgesicherten Rückzahlungsbetrags der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Soweit die konzerninterne Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch Gesellschaften des Industriegeschäfts erfolgt, wird diese bei der Ermittlung der Verschuldung des Industriegeschäfts abgezogen.

Seit dem 31. Dezember 2015 verringerte sich die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts um 0,1 Mrd. € auf 18,5 Mrd. €, da der Free Cash Flow in Höhe von 0,3 Mrd. € durch die negativen Wechselkurseffekte kompensiert wurde.

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts resultierende Netto-Verschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 1,4 Mrd. € auf 81,0 Mrd. € verringert. **↗ C.08**

Der Daimler-Konzern hat sich im ersten Quartal 2016 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten **refinanziert**.

Im ersten Quartal 2016 sind Daimler aus der **Emission** von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 7,3 (i. V. 4,1) Mrd. € zugeflossen. Aufgrund der Tilgung von Anleihen flossen 2,6 (i. V. 2,6) Mrd. € ab. Ein wesentlicher Teil des Emissionsvolumens wurde in Form sogenannter Benchmark-Anleihen (Anleihen mit hohem Nominalvolumen) durchgeführt. Im Januar und März emittierte die Daimler AG im europäischen Kapitalmarkt zwei mehrtranchige Anleihen, wobei ein Volumen von 3,3 Mrd. € bzw. 3,5 Mrd. € platziert wurde. **↗ C.09**

Über die in der Tabelle dargestellten Emissionen hinaus wurden diverse weitere kleinere Begebungen in verschiedenen Ländern vorgenommen.

In den USA wurden im März zwei **Asset-Backed Securities (ABS)-Transaktionen** mit einem Volumen von rund 2,3 Mrd. US-\$ durchgeführt. Erstmals wurde auch in China eine ABS-Transaktion in Höhe von 2,4 Mrd. CNY erfolgreich platziert.

C.07

Netto-Liquidität des Industriegeschäfts

in Millionen €	31. März 2016	31. Dez. 2015	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.156	8.369	+2.787
Verzinsliche Wertpapiere	9.078	6.999	+2.079
Liquidität	20.234	15.368	+4.866
Finanzierungsverbindlichkeiten	-2.915	2.612	-5.527
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	1.146	600	+546
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-1.769	3.212	-4.981
Netto-Liquidität	18.465	18.580	-115

C.08

Netto-Verschuldung des Daimler-Konzerns

in Millionen €	31. März 2016	31. Dez. 2015	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.723	9.936	+2.787
Verzinsliche Wertpapiere	10.342	8.273	+2.069
Liquidität	23.065	18.209	+4.856
Finanzierungsverbindlichkeiten	-105.175	-101.142	-4.033
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	1.115	583	+532
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-104.060	-100.559	-3.501
Netto-Verschuldung	-80.995	-82.350	+1.355

C.09

Benchmarkemissionen

Emittentin	Volumen	Monat der Emission	Fälligkeit
Daimler AG	1.250 Mio. €	01/2016	01/2019
Daimler AG	1.000 Mio. €	01/2016	01/2021
Daimler AG	1.000 Mio. €	01/2016	01/2024
Daimler AG	1.000 Mio. €	03/2016	03/2018
Daimler AG	1.500 Mio. €	03/2016	09/2019
Daimler AG	1.000 Mio. €	03/2016	03/2026

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 217,2 Mrd. € auf 223,9 Mrd. € an; währungsbereinigt ist ein Anstieg von 10,5 Mrd. € zu verzeichnen. Von der Bilanzsumme entfallen 122,7 (i. V. 123,9) Mrd. € auf Daimler Financial Services; dies entspricht 55 (i. V. 57)% aller Vermögenswerte im Daimler-Konzern.

Die Ausweitung der Bilanzsumme ist überwiegend auf die höhere Liquidität (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie verzinsliche Wertpapiere) und die höheren Vorräte zurückzuführen. Auf der Passivseite sind insbesondere höhere Finanzierungsverbindlichkeiten und Rückstellungen zu verzeichnen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 44 (i. V. 42)% über dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme beträgt 36 (i. V. 35)%.

C.10

Verkürzte Konzernbilanz

in Millionen €	31. März 2016	31. Dez. 2015	Veränd. in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	10.281	10.069	+2
Sachanlagen	24.453	24.322	+1
Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	111.329	112.456	-1
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	3.372	3.633	-7
Vorräte	25.253	23.760	+6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.168	9.054	+1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.723	9.936	+28
Verzinsliche Wertpapiere	10.342	8.273	+25
Übrige finanzielle Vermögenswerte	8.488	7.454	+14
Sonstige Vermögenswerte	8.492	8.209	+3
Summe Aktiva	223.901	217.166	+3
Passiva			
Eigenkapital	54.750	54.624	+0
Rückstellungen	27.886	26.145	+7
Finanzierungsverbindlichkeiten	105.175	101.142	+4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.202	10.548	+16
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	10.716	12.360	-13
Sonstige Schulden	13.172	12.347	+7
Summe Passiva	223.901	217.166	+3

Die **Immateriellen Vermögenswerte** in Höhe von 10,3 Mrd. € beinhalten 8,0 Mrd. € aktivierte Entwicklungskosten und 0,7 Mrd. € Geschäftswerte. Von den Entwicklungskosten entfielen ein Anteil von 74% auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und ein Anteil von 17% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Sachanlagen** stiegen auf 24,5 (i. V. 24,3) Mrd. €. Im ersten Quartal 2016 wurden weltweit 1,1 Mrd. € insbesondere an unseren Produktions- und Montagestandorten für neue Produkte und Technologien, die Erweiterung der Kapazitäten sowie für Modernisierungsmaßnahmen investiert. Auf die deutschen Standorte entfielen Sachinvestitionen in Höhe von 0,9 (i. V. 0,8) Mrd. €.

Die **Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** reduzierten sich auf insgesamt 111,3 (i. V. 112,5) Mrd. €. Im Rückgang sind negative Effekte aus der Währungsumrechnung von 2,6 Mrd. € enthalten. Der Wechselkursbereinigte Zuwachs war insbesondere durch das gestiegene Neugeschäft bei Daimler Financial Services bedingt. Der Anteil an der Bilanzsumme lag mit 50 % unter dem Vorjahresniveau (52 %).

Die **At-equity bewerteten Finanzinvestitionen** in Höhe von 3,4 (i. V. 3,6) Mrd. € umfassen vor allem die Buchwerte der Beteiligungen an Beijing Benz Automotive Co., Ltd., There Holding B.V. (digitaler Kartenanbieter HERE), BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor), Beijing Foton Daimler Automotive Co., Ltd. sowie Kamaz PAO. Der Rückgang resultiert aus der Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwerts an BAIC Motor.

Die **Vorräte** stiegen von 23,8 Mrd. € auf 25,3 Mrd. €; der Anteil an der Bilanzsumme liegt wie im Vorjahr bei 11 %. Der Wechselkursbereinigte Anstieg von 1,8 Mrd. € war unter anderem auf das anhaltende Wachstum und die Fortsetzung der Modell-offensive zurückzuführen. Dies führte im Wesentlichen in den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars und Daimler Trucks zu einem Anstieg der Fertigen Erzeugnisse.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen um 0,1 Mrd. € auf 9,2 Mrd. € an. 48% der Forderungen entfielen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 29% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mrd. € auf 12,7 Mrd. € gestiegen.

Der Bestand an **Verzinslichen Wertpapieren** wurde gegenüber dem 31. Dezember 2015 von 8,3 Mrd. € auf 10,3 Mrd. € erhöht. Er beinhaltet die der Liquidität zugeordneten Schuldtitel, die im Wesentlichen auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Die Schuldtitel weisen grundsätzlich ein externes Rating von A oder besser aus.

Die **Übrigen finanziellen Vermögenswerte** stiegen um 1,0 Mrd. € auf 8,5 Mrd. €. Sie bestehen vor allem aus den Beteiligungen an Renault und Nissan, aus derivativen Finanzinstrumenten sowie Krediten und sonstigen Forderungen an Dritte. Die Veränderung war unter anderem auf einen Anstieg bei den derivativen Finanzinstrumenten zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die niedrigeren Börsenwerte von Renault und Nissan.

Die **Sonstigen Vermögenswerte** in Höhe von 8,5 (i. V. 8,2) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche.

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 leicht von 54,6 Mrd. € auf 54,8 Mrd. €. Das den Aktionären der Daimler AG zustehende Eigenkapital stieg auf 53,7 (i. V. 53,6) Mrd. €. Dem Konzernergebnis in Höhe von 1,4 Mrd. € und der ergebnisneutralen Bewertung der derivativen Finanzinstrumente (1,6 Mrd. €) stehen die in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen von 1,9 Mrd. € entgegen. Darüber hinaus wirkten negative Effekte aus der Währungsumrechnung von 0,7 Mrd. € sowie 0,3 Mrd. € aus der Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte. Im Verhältnis zum leichten Anstieg des Eigenkapitals stieg die Bilanzsumme um 3%. Infolge der oben genannten Effekte lag die Eigenkapitalquote des Konzerns mit 22,9% unter dem Niveau des Vorjahres (23,6%); für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 40,8% (i. V. 44,2%). Die Eigenkapitalquoten sind um die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2015 bereinigt.

Die **Rückstellungen** sind auf 27,9 (i. V. 26,1) Mrd. € gestiegen; der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 12% auf dem Niveau des Vorjahres. Sie umfassen insbesondere die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 11,4 (i. V. 8,7) Mrd. €, die im Wesentlichen die Differenz aus dem Barwert der Pensionsverpflichtungen von 30,2 (i. V. 27,6) Mrd. € und dem Marktwert der Fondsvermögen zur Finanzierung dieser Verpflichtungen von 20,0 (i. V. 20,2) Mrd. € enthalten. Der Rückgang der Abzinsungsfaktoren vor allem für die inländischen Pläne von 2,6% zum 31. Dezember 2015 auf 1,9% zum 31. März 2016 führte zu einem Anstieg des Barwerts der leistungs-basierten Pensionsverpflichtungen. Darüber hinaus beinhalten die Rückstellungen die Verpflichtungen für Ertragsteuern von 1,5 (i. V. 1,7) Mrd. € sowie für Produktgarantien von 5,5 (i. V. 5,7) Mrd. €, für den Personal- und Sozialbereich von 4,1 (i. V. 4,4) Mrd. € und für übrige Rückstellungen von 5,4 (i. V. 5,8) Mrd. €.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** lagen mit 105,2 Mrd. € über dem Niveau des Vorjahres (101,1 Mrd. €). Der währungsbereinigte Anstieg von 5,8 Mrd. € ist im Wesentlichen auf die Refinanzierung des wachsenden Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts zurückzuführen. Von den Finanzierungsverbindlichkeiten entfallen 53% auf Anleihen, 26% auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, 10% auf Einlagen aus dem Direktbankgeschäft sowie 8% auf Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahreswert insbesondere aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens auf 12,2 (i. V. 10,5) Mrd. € erhöht. 63% der Verbindlichkeiten entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 24% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** lagen bei 10,7 (i. V. 12,4) Mrd. €. Sie umfassen vor allem die Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, Restwertgarantien, Zinsabgrenzungen auf Finanzierungsverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung und erhaltene Kautionen. Der wechselkursbereinigte Rückgang von 0,9 Mrd. € ist insbesondere auf die derivativen Finanzinstrumente zurückzuführen.

Die **Sonstigen Schulden** in Höhe von 13,2 (i. V. 12,3) Mrd. € beinhalten hauptsächlich Rechnungsabgrenzungsposten, Steuerverbindlichkeiten und latente Steuern.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des Konzerns können der Konzernbilanz, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie den jeweiligen Erläuterungen im Konzernanhang entnommen werden.

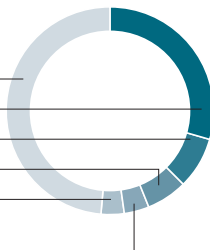
Mitarbeiter

Zum Ende des ersten Quartals 2016 waren bei Daimler weltweit 285.992 (Jahresende 2015: 284.015) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 171.025 (Jahresende 2015: 170.454) in Deutschland tätig, 23.839 (Jahresende 2015: 24.607) waren es in den USA, 11.801 (Jahresende 2015: 11.669) in Brasilien und 10.782 (Jahresende 2015: 11.002) in Japan. Bei unseren konsolidierten Tochtergesellschaften in China waren Ende März 2016 3.260 (Jahresende 2015: 3.155) Beschäftigte tätig.

C.11

Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern

Daimler-Konzern	285.992
Mercedes-Benz Cars	139.170
Daimler Trucks	84.552
Mercedes-Benz Vans	23.307
Daimler Buses	18.203
Daimler Financial Services	10.290
Konzernübergreifende Funktionen & Services	10.470



Wichtige Ereignisse

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

In der Aufsichtsratssitzung vom 16. Februar 2016 wurde Dr. Dieter Zetsche mit Wirkung vom 1. Januar 2017 für die Dauer von weiteren drei Jahren zum Vorstandsvorsitzenden der Daimler AG und Leiter Mercedes-Benz Cars bestellt. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat in dieser Sitzung, Ola Källenius ab dem 1. Januar 2017 die Verantwortung für das Ressort Konzernforschung & Mercedes-Benz Cars Entwicklung zu übertragen. Er folgt damit auf Prof. Dr. Thomas Weber, der mit Ablauf seines Vertrags am 31. Dezember 2016 aus dem Vorstand der Daimler AG ausscheiden wird, dem er dann für 14 Jahre angehörte.

Mit Beendigung der Hauptversammlung am 6. April 2016 endete die Amtszeit von Petraea Heynike und Dr. Manfred Bischoff im Aufsichtsrat. Die Hauptversammlung wählte beide erneut mit großer Mehrheit als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat. Die Amtszeit begann mit Beendigung der Hauptversammlung 2016 und endet mit der Aktionärsversammlung im Jahr 2021. In einer Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die Hauptversammlung 2016 wählte der Aufsichtsrat Dr. Manfred Bischoff erneut zu seinem Vorsitzenden.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Daimler-Konzerns haben können, und detaillierte Informationen zu unserem Risiko- und Chancenmanagementsystem wurden in unserem Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 138 bis 151 dargestellt. Darüber hinaus verweisen wir auf die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Konzernzwischenberichts.

Zu Beginn des zweiten Quartals 2016 sind die konjunkturellen Risiken für die Weltwirtschaft weiterhin beträchtlich und haben sich vereinzelt sogar erhöht. Weiterhin sind in vielen Fällen politische Ereignisse ursächlich für diese Risiken. Mit Blick auf die jüngsten Terroranschläge in Brüssel und in der Türkei lässt sich bislang allerdings nur schwer ermitteln, ob und in welchem Ausmaß dadurch das Vertrauen von Investoren und Konsumenten beeinflusst wird. Aber das Risiko ist durchaus gegeben, dass sich auch jenseits der touristischen Wirtschaftszweige negative Wirkungen zeigen könnten. Risiken bestehen weiterhin in einer möglichen politischen Eskalation zwischen Russland und den westlichen Nationen. Auch die anhaltenden Spannungen im Mittleren und Nahen Osten bergen ein beträchtliches Bedrohungspotenzial. Weiterhin bleiben insbesondere jene Volkswirtschaften, die aufgrund außenwirtschaftlicher Ungleichgewichte auf den Zufluss von Kapital angewiesen sind, anfällig für erhebliche Wechselkursvolatilitäten und Wachstumseintrübungen. In den USA könnte ein stärker als bisher unterstellter Zinsanstieg zu unvorhergesehenen Beeinträchtigungen insbesondere bei den Investitionen führen. Ein erhebliches Risiko für die Europäische Union (EU) birgt das im Juni in Großbritannien stattfindende Referendum zum Verbleib in der Staatengemeinschaft. Ein mögliches Votum für das Ausscheiden (»Brexite«) könnte die konjunkturellen Perspektiven in der Europäischen Union, aber besonders in Großbritannien nachhaltig beeinträchtigen. Die anhaltend niedrigen Energiepreise haben gerade in der Eurozone die Deflationsgefahr zuletzt wieder erhöht, was sich ungünstig auf die Inlandsnachfrage auswirken könnte. Mit Blick auf Griechenland bestehen erhöhte Sorgen, dass es hier zu erneuten Austrittsdiskussionen kommen könnte. Im Zuge der immer expansiveren Geldpolitik der Europäischen Zentralbank gibt es wachsende Sorgen, inwieweit sich hierdurch die Gefahr von spekulativen Blasen an den Aktien- und Anleihemärkten erhöht. Größere Turbulenzen an den Finanzmärkten hätten dann unmittelbare Auswirkungen auf die konjunkturellen Perspektiven. Chancen bestehen neben einer raschen Beruhigung und konjunkturellen Erholung der Schwellenländer vor allem in einer kräftigeren Belebung der Konjunktur in der Eurozone. Auch eine nachhaltige Entspannung im Mittleren und Nahen Osten würde sich weltwirtschaftlich positiv auswirken.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2015 berichtet, haben Behörden, insbesondere in Europa und in den USA, Anfragen zu Testergebnissen und zu den eingesetzten Emissionskontrollsystemen in unseren Fahrzeugen an uns gestellt. Einige Anfragen konnten bereits ohne Feststellungen abgeschlossen werden. Andere Diskussionen halten noch an. Aus den derzeit fort dauernden Gesprächen und den noch laufenden technischen Evaluierungen könnten Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der angewandten Diesel-Technologien in unseren Motoren resultieren. Dies könnte in begrenztem Umfang bereits ausgelieferte Fahrzeuge einiger Diesel-Motorvarianten im Pkw- und Van-Segment betreffen. Wir gehen derzeit von lediglich unwesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage aus.

Des Weiteren verweisen wir auf Anmerkung 17 im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses.

Darüber hinaus hat sich unsere Einschätzung der Risiken und Chancen seit der Vorlage des Geschäftsberichts 2015 nicht wesentlich verändert.

Prognosebericht

Zu Beginn des zweiten Quartals sind die Perspektiven für eine anhaltende Expansion der Weltwirtschaft weiterhin intakt. Wichtige Frühindikatoren deuten darauf hin, dass sich die Lage nach dem schwierigen Jahresbeginn tendenziell eher wieder stabilisiert. Allerdings gibt es auch keine nachhaltigen Anzeichen, dass sich an der bislang unterdurchschnittlichen Wachstumsdynamik etwas zum Positiven ändern sollte. Momentan wächst die Weltwirtschaft mit einer Vorjahresveränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von knapp 2,5% und in dieser Größenordnung wird sich wohl auch das Gesamtjahr einstellen. Dabei werden die Industrieländer mit vermutlich knapp 2% in etwa ihrem langfristigen Trendwachstum folgen. Die Hauptursachen für den nur moderaten globalen Konjunkturverlauf werden aller Voraussicht nach erneut bei den Entwicklungs- und Schwellenländern liegen, die mit rund 3,5% fast einen ganzen Prozentpunkt unter ihren Wachstumspotenzialen bleiben. Die US-amerikanische Wirtschaft profitiert zwar von einem soliden privaten Verbrauch, der Zuwachs bei den Unternehmensinvestitionen wird aber nur vergleichsweise gering ausfallen. Die Länder der Europäischen Währungsunion profitieren weiterhin von niedrigen Rohstoffpreisen, einem eher schwachen Euro, günstigen Realeinkommen und der sehr expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Bislang liegen die Erwartungen an das gesamtwirtschaftliche Wachstum in Westeuropa zwischen 1,5 und 2%. Innerhalb der Industrieländer wird sich die japanische Wirtschaft mit einem Plus zwischen 0,5 und 1% wohl eher schwächer entwickeln. Maßgeblich für die anhaltende Expansion der Weltwirtschaft ist, dass sich zuletzt die erheblichen Unsicherheiten im Hinblick auf die chinesische Wirtschaft wieder etwas verringert haben. Die Mehrzahl der Analysten geht daher davon aus, dass China einen Zuwachs des BIP in der Größenordnung von 6,5% erreichen kann. Sehr angespannt bleibt dagegen die konjunkturelle Entwicklung in Südamerika, da vor allem Brasilien erneut eine markante Rezession durchlaufen dürfte. Aber auch in den anderen südamerikanischen Ländern wird das Jahr 2016 eher schwierig. Gleiches gilt für die russische Wirtschaft, die auch in diesem Jahr in einer Rezession verbleibt.

Die weltweite **Pkw-Nachfrage** dürfte nach aktueller Einschätzung im Jahr 2016 von hohem Niveau ausgehend nochmals um rund 3% zunehmen. Den größten Beitrag zu diesem weltweiten Zuwachs dürfte wie schon im Vorjahr der chinesische Markt leisten, der voraussichtlich erneut deutlich wachsen wird. Der erwartete Anstieg ist allerdings zu einem größeren Teil einem staatlichen Stimulus zu verdanken. Im Oktober 2015 senkte die chinesische Regierung die Kaufsteuer auf Pkw mit Motoren bis zu 1,6 Liter Hubraum um die Hälfte. Diese Maßnahme sorgte schon Ende des letzten Jahres für eine sichtbare Marktbelebung und sollte im Jahresverlauf 2016 weiterhin positiv wirken. Für den US-amerikanischen Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge erwarten wir ein Volumen in der Größenordnung des Vorjahres. Für den westeuropäischen Pkw-Markt rechnen wir mit einem leichten Marktwachstum. Dieser Zuwachs dürfte weiterhin auf relativ breiter Basis stattfinden, wobei insbesondere in Märkten wie Italien, Frankreich und Spanien noch der größte Nachholbedarf besteht. In Japan ist nach der deutlichen Marktkorrektur des Vorjahres mit einer Stabilisierung der Nachfrage zu rechnen. Für die großen Schwellenländer bleiben die Ausichten gemischt. In Indien dürfte das Marktwachstum weiter an Schwung gewinnen. In Russland dagegen wird die anhaltende Rezession aller Voraussicht nach für einen weiteren Rückgang der Pkw-Verkäufe sorgen.

Die Nachfrage nach **mittelschweren und schweren Lkw** dürfte in den für uns relevanten Regionen insgesamt leicht unter dem Vorjahresniveau liegen. Im nordamerikanischen Lkw-Markt dürfte sich die Abschwächung des Industriesektors deutlich bemerkbar machen. In den Gewichtsklassen 6-8 ist aus heutiger Sicht ein Nachfragerückgang in der Größenordnung von 10% zu erwarten. Dagegen zeigte sich der europäische Markt von den Unsicherheiten der weltweiten Konjunktorentwicklung immer noch weitgehend unbeeindruckt und dürfte seine Erholung mit einem Anstieg in der Größenordnung von 5% im laufenden Jahr fortsetzen. Keine Aussicht auf eine Besserung ist auf dem brasilianischen Markt zu erkennen. Aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Rezession müssen wir von einem weiteren Marktrückgang in der Dimension von 20% ausgehen. Die Situation auf dem russischen Markt wird angespannt bleiben, sodass dort mit einem weiteren Rückgang der Nachfrage gerechnet werden muss. Die Nachfrage in China dürfte weiterhin unter dem Eindruck der Wachstumsverlangsamung im verarbeitenden Gewerbe stehen. Aus heutiger Sicht ist dennoch von einer moderaten Markterholung auszugehen. Relativ solide dürfte sich der japanische Markt für leichte, mittlere und schwere Lkw präsentieren. In einem eher schwachen konjunkturellen Umfeld sollte sich die Nachfrage in etwa auf dem Vorjahresniveau halten können. Der indonesische Lkw-Gesamtmarkt dürfte sich nochmals rückläufig entwickeln. Aus heutiger Sicht gehen wir von einem Marktrückgang in der Größenordnung von 15% aus. In Indien ist im Segment der mittelschweren und schweren Lkw von einem weiteren deutlichen Anstieg auszugehen.

Für das Jahr 2016 rechnen wir in Westeuropa sowohl bei den mittelgroßen und großen **Transportern** als auch bei den kleinen Transportern mit einem leichten Marktwachstum. Auch für die USA erwarten wir ein leichtes Wachstum im Markt für große Transporter. In Lateinamerika gehen wir dagegen im Markt für große Transporter von einem weiteren deutlichen Rückgang aus, und in China rechnen wir mit einer Belebung der Nachfrage in dem von uns adressierten Markt.

Bei den **Bussen** erwarten wir in Westeuropa ein Marktvolumen, das leicht über dem Niveau des Vorjahres liegt. Nach dem signifikanten Nachfragerückgang in Brasilien rechnen wir für das Jahr 2016 mit einem weiteren deutlichen Marktrückgang.

Auf Basis der Planungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2016 erneut deutlich gesteigert werden kann. Das Wachstumstempo wird aber voraussichtlich etwas niedriger ausfallen als im Jahr 2015, das durch eine außerordentliche Dynamik gekennzeichnet war.

Mercedes-Benz Cars sollte 2016 an den Erfolg aus dem Rekordjahr 2015 anknüpfen und den Absatz nochmals deutlich steigern können. Nach dem sehr guten ersten Quartal wollen wir den Absatz auch im zweiten Quartal weiter steigern. Dazu wird in erster Linie ab April die neue E-Klasse beitragen, aber auch die Modelle unserer diesjährigen »Traumwagenoffensive«, wie beispielsweise das ab Sommer erhältliche C-Klasse Cabrio. In Europa hatten das S-Klasse Cabrio sowie die überarbeiteten Varianten des SLC und SL im April ihre Markteinführung; in den USA kommen die drei Fahrzeuge zur Mitte des zweiten Quartals auf den Markt. Mercedes-Benz wird auch die weiterhin steigende Nachfrage nach Premium-SUVs bedienen. So erwarten wir zusätzliche Absatzimpulse durch das in New York präsentierte GLC Coupé, das im September seine Markteinführung in Westeuropa feiern wird. Mit dem pünktlich zum Sommer in allen Märkten verfügbaren smart fortwo cabrio wird smart ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zur Absatzentwicklung leisten.

Daimler Trucks rechnet für das Jahr 2016 nun mit einem Absatz leicht unter dem Niveau des Vorjahres. In der Region EU 30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen) dürften unsere Lkw-Verkäufe steigen. In der Türkei erwarten wir hingegen einen deutlichen Rückgang des Absatzes. Dies ist maßgeblich auf Vorzieheffekte in das Jahr 2015 aufgrund der ab Jahresanfang 2016 auch in der Türkei geltenden Euro-VI-Emissionsvorschrift zurückzuführen. In Brasilien rechnen wir im Jahr 2016 erneut mit einem Rückgang unserer Verkäufe. Eine fehlende Wirtschaftsdynamik dürfte unser Geschäft auch in diesem Jahr beeinträchtigen. In der NAFTA-Region erwarten wir marktbedingt einen Absatz, der unter dem hohen Niveau des Vorjahres liegt. Mit unserer modernen Produktpalette können wir die Kundenanforderungen optimal bedienen und die Marktführerschaft sichern. Dabei gehen wir davon aus, den Anteil unserer selbst gefertigten Motoren und Getriebe weiter steigern zu können. In Japan erwarten wir, unsere Verkäufe auf dem Niveau des Vorjahres zu halten. Eine Steigerung unseres Absatzes dürften wir mit unserem Produktportfolio in Indien erreichen. Aus dem erweiterten Angebot an FUSO Fahrzeugen aus indischer Produktion werden wir in Asien und Afrika zusätzliches Absatzvolumen generieren. In Indonesien rechnen wir nun marktbedingt mit einem deutlichen Rückgang unseres Absatzes.

Mercedes-Benz Vans plant für das Jahr 2016 einen deutlichen Absatzanstieg. In unserem Kernmarkt Westeuropa rechnen wir mit einem weiteren deutlichen Absatzzuwachs. Im Rahmen unserer Geschäftsfeldstrategie »Mercedes-Benz Vans goes global« haben wir den Vito im Jahr 2015 auch in Nord- und Lateinamerika eingeführt. Dies wird dort im Jahr 2016 für zusätzliche Nachfrageimpulse sorgen. Mit dem Sprinter streben wir ebenfalls weiteres Wachstum an. Durch die Markteinführungen der Großraumlimousine V-Klasse und des gewerblichen Transporters Vito in China können wir unsere Präsenz in dem von uns adressierten Marktsegment ausbauen.

Daimler Buses geht davon aus, die Marktführerschaft in seinen Kernmärkten bei den Bussen über 8 t mit innovativen und hochwertigen neuen Produkten behaupten zu können. Für das Jahr 2016 rechnen wir insgesamt mit einem Absatz auf Vorjahresniveau. Dabei unterstellen wir nun ein deutliches Absatzwachstum in Westeuropa. Nach dem signifikanten Rückgang in Brasilien im Jahr 2015 rechnen wir auch für das laufende Jahr mit einem weiteren deutlichen Absatzzrückgang. Die Absatzentwicklung für Mexiko erwarten wir auf Vorjahresniveau.

Daimler Financial Services erwartet für das Jahr 2016 einen leichten Anstieg beim Neugeschäft und weiteres Wachstum beim Vertragsvolumen. Ausschlaggebend hierfür sind die Wachstumsoffensiven der automobilen Geschäftsfelder. Darüber hinaus erschließen wir neue Marktpotenziale vor allem in Asien und nutzen neue und digitale Möglichkeiten des Kundenkontakts, insbesondere indem wir unsere Online-Vertriebskanäle gezielt weiterentwickeln. Außerdem sehen wir auf dem Gebiet der innovativen Mobilitätsdienstleistungen weiterhin gute Wachstumschancen.

Wir gehen davon aus, dass der **Konzernumsatz** von Daimler im Jahr 2016 leicht zunehmen wird. In regionaler Hinsicht erwarten wir für Asien und Westeuropa die höchsten Zuwächse, aber auch in den anderen Regionen sollte unser Geschäftsvolumen wachsen.

Auf der Basis der von uns erwarteten Marktentwicklung sowie der Planungen unserer Geschäftsfelder gehen wir davon aus, das **EBIT aus dem laufenden Geschäft** im Jahr 2016 leicht zu steigern.

Für die einzelnen Geschäftsfelder streben wir im Jahr 2016 die folgenden EBIT-Ziele aus dem laufenden Geschäft an:

- Mercedes-Benz Cars: leicht über Vorjahresniveau,
- Daimler Trucks: auf Vorjahresniveau,
- Mercedes-Benz Vans: deutlich über Vorjahresniveau,
- Daimler Buses: leicht über Vorjahresniveau und
- Daimler Financial Services: leicht über Vorjahresniveau.

Die von uns erwartete Ergebnisentwicklung in den Automobilgeschäftsfeldern wird sich auch im Jahr 2016 positiv im **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** niederschlagen. Der Free Cash Flow des Jahres 2015 war durch die außerordentliche Dotierung deutscher und amerikanischer Pensionsvermögen in Höhe von 1,2 Mrd. € sowie durch den Erwerb der Beteiligung am digitalen Kartengeschäft HERE in Höhe von 0,7 Mrd. € in besonderem Maß beeinflusst. Da wir unsere Investitionsoffensive in Produkte und Technologien verstärkt fortführen werden, dürfte der um Sondereffekte bereinigte Free Cash Flow aus dem Industriegeschäft im Jahr 2016 deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 5,9 Mrd. € liegen. Wir gehen aber davon aus, dass er die Dividendenausschüttung im Jahr 2016 deutlich übertrifft.

Vor dem Hintergrund weiterer Effizienzsteigerungen im Rahmen unserer mittel- und langfristig ausgerichteten Programme zur strukturellen Verbesserung unserer Geschäftsprozesse erwarten wir, dass die anspruchsvollen Wachstumsziele mit einem nur geringfügig wachsenden **Personalbestand** erreicht werden können.

Mercedes-Benz Cars

Absatzstärkstes erstes Quartal mit 496.800 Fahrzeugen (+8%)

Neue E-Klasse in Detroit vorgestellt

Pkw-Produktion in Brasilien angelaufen

EBIT von 1.395 (i. V. 1.841) Mio. €

D.01

€-Werte in Millionen	Q1 2016	Q1 2015	Veränd. in %
EBIT	1.395	1.841	-24
Umsatz	19.980	19.509	+2
Absatz	496.756	459.708	+8
Produktion	523.029	494.970	+6
Beschäftigte	139.170	136.941 ¹	+2

1 Stand 31.12.2015

D.02

Absatz	Q1 2016	Q1 2015	Veränd. in %
Gesamt	496.756	459.708	+8
Westeuropa	200.445	176.345	+14
Deutschland	69.723	65.394	+7
USA	77.253	87.714	-12
China	108.342	87.426	+24
Übrige Märkte	110.716	108.223	+2

Rekordabsatz im ersten Quartal bei Mercedes-Benz Cars

Der Absatz von Mercedes-Benz Cars stieg im ersten Quartal 2016 um 8% auf 496.800 Einheiten. Damit wurde bei der Pkw-Sparte für diesen Zeitraum ein neues Rekordniveau erreicht. Der Umsatz nahm um 2% auf 20,0 Mrd. € zu. Das EBIT belief sich auf 1.395 (i. V. 1.841) Mio. €.

In Westeuropa setzte Mercedes-Benz Cars mit 200.400 Einheiten 14% mehr Fahrzeuge ab als im Vorjahreszeitraum und erzielte damit einen neuen Absatzrekord. Wachstumstreiber waren hier vor allem Großbritannien (+10%), Italien (+28%) und Spanien (+32%). Auf dem Heimatmarkt verkaufte das Unternehmen 69.700 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart (+7%). In den USA lag der Absatz von Mercedes-Benz Cars im ersten Quartal bei 77.300 (i. V. 87.700) Einheiten. In China, dem größten Einzelmarkt des Geschäftsfelds, setzte das Unternehmen seinen Erfolgskurs fort und steigerte den Absatz um 24% auf ein neues Hoch von 108.300 Fahrzeugen. 69.800 (i. V. 48.900) der in China verkauften Fahrzeuge stammen aus der lokalen Produktion bei unserem Gemeinschaftsunternehmen BBAC. Auch in Südkorea (+44%) und Australien (+29%) entwickelten sich die Verkäufe im ersten Quartal besonders stark.

Erfolg der Kompaktfahrzeuge und SUVs ungebrochen

Bei den Baureihen der Marke Mercedes-Benz stellten die Kompaktfahrzeuge im ersten Quartal ihre Beliebtheit wiederum durch einen neuen Absatzrekord unter Beweis. Weltweit nahmen 106.900 Kunden (+9%) eine neue A- oder B-Klasse, einen CLA oder CLA Shooting Brake in Empfang. Im C-Klasse Segment wurden 108.200 (i. V. 108.600) Einheiten abgesetzt. Der Absatz der E-Klasse Limousine und des T-Modells lag kurz vor dem Modellwechsel bei 48.300 (i. V. 53.100) Einheiten. Im Luxussegment ist das Unternehmen mit der S-Klasse Limousine, der meistverkauften Luxuslimousine der Welt, weiterhin führend. Von Januar bis März wurden im S-Klasse Segment 21.000 (i. V. 29.300) Einheiten verkauft. Der weltweite Absatz der SUVs erreichte einen neuen Bestwert: Die Verkäufe des

GLA, GLC, GLE, GLE Coupé, GLS und der G-Klasse stiegen um 36% auf 157.700 Einheiten; zu diesem Anstieg haben vor allem der GLA und der GLC beigetragen. Auch die Nachfrage nach den neuen smart Modellen war im ersten Quartal hoch: Insgesamt wurden 34.700 Einheiten (+16%) der zwei- und viertürigen Variante des Stadtflyters abgesetzt.

Modelloffensive wird fortgesetzt

Im Januar präsentierte das Unternehmen auf der North American International Auto Show in Detroit erstmals die neue E-Klasse, die intelligenteste Business-Limousine der Welt. Ebenfalls in Detroit hatte mit dem neuen SLC die nächste Generation des kompakten Roadsters ihre Weltpremiere. Mit dem C-Klasse Cabriolet und dem GLC Coupé wurden im ersten Quartal zudem zwei neue Fahrzeuge ohne Vorgänger auf den Automobilmessen in Genf und New York vorgestellt. Im März und damit pünktlich zum Frühlingsstart ist das neue smart fortwo cabrio in Europa auf den Markt gekommen.

Fit for Leadership Next Stage

Nach der erfolgreichen kurzfristigen Ergebnisabsicherung durch Fit for Leadership in der ersten Phase gehen wir jetzt in Phase zwei des Programms die langfristigen, strukturellen Veränderungen an. Diese optimieren das Geschäftssystem von Mercedes-Benz Cars und schaffen die Strukturen für das im Rahmen von »Mercedes-Benz 2020« angestrebte Wachstum.

Pkw-Produktion in Brasilien angelaufen

Unsere Fahrzeug- und Powertrainwerke waren im ersten Quartal weiterhin hoch ausgelastet. In Sindelfingen ist im Februar die neue E-Klasse angelaufen. Das Mercedes-Benz Werk Bremen hat die Produktion der neuen Roadster SL und SLC aufgenommen. Darüber hinaus haben wir im Zuge der Wachstumsstrategie »Mercedes-Benz 2020« unser weltweites Produktionsnetzwerk weiter ausgebaut: In Brasilien hat im März unser neues Pkw-Werk in Iracemápolis die Produktion aufgenommen. Dort läuft als erstes Modell die C-Klasse Limousine vom Band, im Sommer folgt der kompakte SUV GLA.

Daimler Trucks

Schwache Marktentwicklungen beeinflussen Absatz

Daimler Trucks forciert vollständige Vernetzung seiner Fahrzeuge

Neue Regionalzentren in Afrika und Südostasien eröffnet

EBIT von 516 (i. V. 472) Mio. €

D.03

€-Werte in Millionen	Q1 2016	Q1 2015	Veränd. in %
EBIT	516	472	+9
Umsatz	8.204	8.414	-2
Absatz	105.664	112.424	-6
Produktion	111.909	122.236	-8
Beschäftigte	84.552	86.391 ¹	-2

¹ Stand 31.12.2015

D.04

Absatz	Q1 2016	Q1 2015	Veränd. in %
Gesamt	105.664	112.424	-6
EU 30 ¹	15.469	13.656	+13
NAFTA	40.428	40.844	-1
Lateinamerika (ohne Mexiko)	5.966	7.236	-18
Asien	35.419	37.277	-5
Übrige Märkte	8.382	13.411	-37
BFDA (Auman Trucks)	17.139	15.902	+8
Gesamt (einschließlich BFDA)	122.803	128.326	-4

¹ Europäische Union, Schweiz und Norwegen

Absatz unter Vorjahresniveau

Der Absatz von Daimler Trucks ging im ersten Quartal um 6% auf 105.700 Einheiten zurück. Der Umsatz erreichte 8,2 (i. V. 8,4) Mrd. €. Das EBIT lag bei 516 (i. V. 472) Mio. €.

Absatz von schwierigem Marktumfeld beeinflusst

Der Absatz des ersten Quartals war von der Marktschwäche in Indonesien, Brasilien und in der Türkei beeinträchtigt.

In der Region EU 30 steigerte Daimler Trucks den Absatz um 13% auf 15.500 Lkw und im Kernmarkt Deutschland um 9% auf 5.500 Fahrzeuge. In Deutschland sind wir mit Mercedes-Benz im Segment mittlerer und schwerer Lkw mit einem Marktanteil von 35,8% (i. V. 33,2%) weiterhin deutlicher Marktführer. In der Türkei kam es zu einem deutlichen Absatzzrückgang auf 1.800 (i. V. 6.200) Fahrzeuge. Diese marktbedingte Entwicklung ist die Folge von Vorzieheffekten in das Jahr 2015 aufgrund der ab 2016 auch in der Türkei geltenden Euro-VI-Emissionsvorschrift.

Mit 40.400 (i. V. 40.800) verkauften Fahrzeugen lag unser Absatz in der NAFTA-Region in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Wir stärkten unsere Marktführerschaft in den Gewichtsklassen 6-8 mit einem Marktanteilszuwachs auf 43,5% (i. V. 41,4%). Die anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen belasteten die Lkw-Nachfrage in Lateinamerika weiterhin deutlich. Unser Absatz im Hauptmarkt Brasilien lag mit 2.900 (i. V. 4.200) Einheiten erneut unter dem Vorjahresquartal. Im mittleren und schweren Segment konnten wir in Brasilien unseren Marktanteil auf 28,7% (i. V. 22,9%) ausbauen.

In Asien blieben unsere Verkäufe hinter dem Vorjahresniveau zurück, insbesondere aufgrund der anhaltend schwachen Marktentwicklung in Indonesien. Hier lag der Absatz mit 7.400 (i. V. 10.000) Einheiten deutlich unter dem vergangenen Jahr. Den Marktanteil am Lkw-Gesamtmarkt hielten wir mit 47,6% (i. V. 48,0%) auf hohem Niveau. In Japan lagen unsere Verkäufe mit 12.400 (i. V. 12.300) Lkw auf Vorjahresniveau. Wir steigerten mit FUSO den Marktanteil am Lkw-Gesamtmarkt auf 19,4%

(i. V. 18,5%). In Indien stiegen unsere Verkäufe auf 4.000 (i. V. 3.600) Fahrzeuge. Den Marktanteil im Segment der oberen mittelschweren und schweren Lkw konnten wir mit den Bharat-Benz Fahrzeugen auf 6,6% (i. V. 6,0%) ausbauen. Unser Joint Venture BFDA in China erzielte mit den Auman Trucks einen Absatzzuwachs von 8% auf 17.100 Fahrzeuge.

Daimler Trucks schafft neue Möglichkeiten durch Vernetzung von Lkw

Daimler Trucks forciert die konsequente Vernetzung seiner Fahrzeuge mit allen am Transportprozess beteiligten Akteuren. Durch den Echtzeit-Datenaustausch lassen sich künftig Warte- und Servicezeiten reduzieren und Leerfahrten vermeiden. In den nächsten fünf Jahren investieren wir rund 0,5 Mrd. € in die Vernetzung von Lkw. Schon heute sind rund 365.000 Nutzfahrzeuge von Daimler vernetzt. Mit dem Highway Pilot Connect präsentierten wir ein konkretes Beispiel für die Vorteile vernetzter Lkw: Drei über WLAN vernetzte, autonom fahrende Lkw, die als sogenannter Platoon fahren, sparen durch den geringen Abstand und weniger Luftwiderstand rund 7% Kraftstoff, können durch den Wegfall der Reaktionszeit des Fahrers in geringerem Abstand fahren und nutzen die Straße deutlich effizienter.

Daimler eröffnet drei neue Regionalzentren

Die Daimler AG treibt die Regionalisierung seiner Vertriebs- und Serviceorganisation für das Nutzfahrzeuggeschäft in wichtigen Wachstumsregionen konsequent voran. Im Februar und März 2016 eröffneten wir Regionalzentren für Nutzfahrzeuge in Kenia für Ost-, Zentral- und Westafrika, in Pretoria für das südliche Afrika sowie in Singapur für Südostasien. Über diese Zentren werden künftig Vertrieb und Service unserer Nutzfahrzeuge in 50 afrikanischen und 18 asiatischen Märkten gesteuert.

Rückkehr in den iranischen Markt vereinbart

Mit der Unterzeichnung von Absichtserklärungen mit Iran Khodro Diesel und der Mammut Group startete Daimler Trucks den Prozess für den Wiedereintritt in den iranischen Markt unter Beachtung bestehender exportrechtlicher Vorschriften.

Mercedes-Benz Vans

Absatzbestwert im ersten Quartal mit 76.600 (i. V. 63.800) Einheiten
Anhaltend weltweiter Erfolg der Mercedes-Benz Vans Produktpalette
Marktpremiere der Großraumlimousine V-Klasse in China
EBIT von 301 (i. V. 215) Mio. €

D.05

€-Werte in Millionen	Q1 2016	Q1 2015	Veränd. in %
EBIT	301	215	+40
Umsatz	2.815	2.415	+17
Absatz	76.647	63.805	+20
Produktion	89.741	74.722	+20
Beschäftigte	23.307	22.639 ¹	+3

1 Stand 31.12.2015

D.06

Absatz	Q1 2016	Q1 2015	Veränd. in %
Gesamt	76.647	63.805	+20
Westeuropa	50.283	41.720	+21
Deutschland	19.213	18.001	+7
Osteuropa	7.290	6.982	+4
NAFTA	10.249	7.540	+36
Lateinamerika (ohne Mexiko)	2.480	3.658	-32
China	1.488	892	+67
Übrige Märkte	4.857	3.013	+61

Neue Bestwerte bei Absatz, Umsatz und EBIT

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im ersten Quartal 2016 um 20% auf 76.600 Einheiten und verbuchte damit das beste Auftaktquartal in seiner Geschichte. Auch der Umsatz wuchs verglichen mit dem Vorjahresquartal kräftig um 17% auf 2,8 Mrd. €. Das EBIT der Transportersparte erreichte mit 301 (i. V. 215) Mio. € einen neuen Höchstwert.

Mercedes-Benz Vans weltweit auf Wachstumskurs

In seiner Kernregion Westeuropa erzielte Mercedes-Benz Vans im ersten Quartal 2016 einen weiteren deutlichen Absatzzuwachs von 21% auf 50.300 Einheiten. Dabei verzeichneten wir starkes Wachstum in Deutschland (+7%), Großbritannien (+15%), Frankreich (+33%), Spanien (+26%) und den Niederlanden (+80%). Auch in Osteuropa setzte sich das Absatzwachstum mit einem Plus von 4% im ersten Quartal fort. Wesentliche Treiber waren die Märkte Tschechien und Rumänien.

Weiterhin erfreulich war auch die Absatzentwicklung in der NAFTA-Region: Hier konnte Mercedes-Benz Vans den Absatz in den ersten drei Monaten um 36% auf 10.200 Einheiten steigern. In den USA verzeichneten wir im ersten Quartal ein starkes Wachstum von 30% auf 8.100 Einheiten.

Aufgrund der anhaltenden schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verringerte sich der Absatz in Lateinamerika deutlich von 3.700 auf 2.500 Transporter. Dabei konnte das Absatzwachstum von 8% in Argentinien den starken Rückgang in Brasilien (-55%) nicht kompensieren.

Der Fahrzeugabsatz in China stieg um 67% auf 1.500 Einheiten.

Das gesamte Produktangebot von Mercedes-Benz Vans hat zum Absatzrekord in den ersten drei Monaten beigetragen. Die Verkäufe des Stadtlieferwagens Citan stiegen um 32% auf 5.000 Einheiten. Unser mittelgroßer Transporter Vito verzeichnete ein Plus von 61%, der Absatz belief sich auf 21.300 Fahrzeuge. Auch der Sprinter überzeugte im Auftaktquartal mit einem weiterhin hohen Absatz von 41.000 (i. V. 40.900) Einheiten.

Die Beliebtheit unserer Großraumlimousine V-Klasse bei Kunden ist ungebrochen hoch. Die Nachfrage stieg deutlich auf 9.300 (i. V. 5.900) Einheiten.

Marktpremiere der Mercedes-Benz V-Klasse in China

Im März feierte die Mercedes-Benz V-Klasse ihre Marktpremiere in China – dem weltweit größten Automarkt. Die Großraumlimousine ist maßgeschneidert auf die Wünsche und Bedürfnisse der chinesischen Kunden. Sie verfügt speziell für diesen attraktiven Markt über eine Vielzahl luxuriöser Ausstattungen, die Status ausstrahlen und ein repräsentatives, wohnliches Ambiente schaffen. Die Fertigung der V-Klasse »Made in China for China« erfolgt beim Joint Venture Fujian Benz Automotive Co., Ltd. in Fuzhou. Die V-Klasse hat sich seit ihrer Markteinführung im Jahr 2014 auf Anhieb zu einem internationalen Erfolgsmodell entwickelt. Die Einführung in neue Märkte ist ebenso wie die lokale Fertigung Teil der globalen Wachstumsstrategie »Mercedes-Benz Vans goes global«. In den vergangenen sechs Monaten feierte die Großraumlimousine in Japan und Nahost ihre Premiere. Inzwischen begeistert sie Kunden in rund 90 Ländern.

25 Jahre Mercedes-Benz Werk Ludwigsfelde

Mercedes-Benz Vans feierte im Februar ein Vierteljahrhundert deutsch-deutsche Erfolgsgeschichte an seinem Produktionsstandort Ludwigsfelde in Brandenburg. Seit der Gründung im Jahr 1991 sind dort über 660.000 Transporter vom Band gerollt. Es ist die einzige europäische Produktionsstätte, in der die offenen Versionen (Pritschenwagen und Fahrgestelle) des Mercedes-Benz Sprinter für unterschiedlichste Aufbauten wie Baustellenfahrzeuge, Reisemobile oder Rettungswagen gefertigt werden.

Dreimillionster Mercedes-Benz Sprinter übergeben

Seit der Markteinführung im Jahr 1995 hat Mercedes-Benz Vans inzwischen drei Millionen Einheiten seines »Weltfahrzeugs« Sprinter an Kunden ausgeliefert. Der große Transporter ist mittlerweile in über 130 Ländern unterwegs. Das bislang erfolgreichste Sprinter-Jahr aller Zeiten war 2015.

Daimler Buses

Fahrgestellabsatz in Lateinamerika deutlich rückläufig
Anhaltend gute Nachfrage nach Komplettbussen in Westeuropa
Neuer Reisebus Mercedes-Benz Travego vorgestellt
EBIT von 39 (i. V. 34) Mio. €

D.07

€-Werte in Millionen	Q1 2016	Q1 2015	Veränd. in %
EBIT	39	34	+15
Umsatz	830	877	-5
Absatz	4.818	5.677	-15
Produktion	5.576	7.758	-28
Beschäftigte	18.203	18.147 ¹	+0

¹ Stand 31.12.2015

D.08

Absatz	Q1 2016	Q1 2015	Veränd. in %
Gesamt	4.818	5.677	-15
Westeuropa	1.358	1.249	+9
Deutschland	482	321	+50
Mexiko	542	577	-6
Lateinamerika (ohne Mexiko)	2.156	2.932	-26
Asien	183	138	+33
Übrige Märkte	579	781	-26

Absatz und Umsatz unter Vorjahresniveau

Der Absatz von Daimler Buses lag im ersten Quartal 2016 mit 4.800 Bussen und Fahrgestellen deutlich unter dem Vorjahreswert von 5.700 Einheiten. Der Absatzrückgang ist im Wesentlichen auf das weiterhin sehr schwache Fahrgestellgeschäft in Lateinamerika zurückzuführen, das durch die anhaltend gute Nachfrage nach unseren Komplettbussen in Westeuropa nicht kompensiert werden konnte. Der Umsatz lag mit 830 (i. V. 877) Mio. € unter Vorjahresniveau. Das EBIT betrug 39 (i. V. 34) Mio. €.

Deutlicher Absatzrückgang in Lateinamerika

In Westeuropa wurden im ersten Quartal 1.400 Komplettbusse und Fahrgestelle der Marken Mercedes-Benz und Setra abgesetzt; das entspricht einem Plus von 9% gegenüber dem Vorjahr. Während im Reisebusgeschäft weitere Zuwächse erzielt werden konnten, waren die Absätze im Stadtbusgeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal rückläufig. Begünstigt durch das Fernbusgeschäft legte der Absatz in Deutschland deutlich zu. In der Türkei setzten wir 200 (i. V. 300) Einheiten ab.

In Lateinamerika (ohne Mexiko) lag der Absatz im ersten Quartal 2016 mit 2.200 (i. V. 2.900) Fahrgestellen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei wirkte sich insbesondere die anhaltend schwierige wirtschaftliche Lage in Brasilien, dem größten Markt der Region, sehr negativ auf die Nachfrage von Fahrgestellen aus.

In Mexiko haben wir 500 (i. V. 600) Einheiten abgesetzt; das Vorjahresniveau wurde damit nicht erreicht.

Neuer Reisebus Mercedes-Benz Travego

Im Februar wurde der neue Reisebus Travego 15 SHD der Marke Mercedes-Benz für den türkischen Markt vorgestellt. Der Travego hat eine Länge von zwölf Metern und bietet Platz für 46 Passagiere. Angetrieben wird er von einem Euro-VI-Motor OM 470 mit Bluetec-Technologie, der gegenüber den Vorgängermodellen einen höheren Wirkungsgrad bietet und sowohl Abgasemissionen als auch den Kraftstoffverbrauch weiter reduziert. Der neue Travego bietet zudem zahlreiche serienmäßige Sicherheitssysteme, wie zum Beispiel AEBS 3 (vorausschauendes Notbremssystem), ACC (Adaptive Cruise Control), SPA (Spurassistent) sowie FCG (Front Collision Guard).

1.000ster Mercedes-Benz Citaro Bus für Singapur

Im Rahmen der Eröffnung des Regionalzentrums Südostasien wurde der 1.000ste Mercedes-Benz Citaro Stadtbus an einen langjährigen Kunden in Singapur übergeben. In dem Inselstaat ist die größte Einzelflotte an Citaro Stadtbussen weltweit im Einsatz.

Daimler Financial Services

Neugeschäft wächst um 4%

Vertragsvolumen liegt bei 116 Mrd. €

Leichtes Plus im Versicherungsgeschäft

EBIT von 432 (i. V. 409) Mio. €

D.09

€-Werte in Millionen	Q1 2016	Q1 2015	Veränd. in %
EBIT	432	409	+6
Umsatz	4.862	4.549	+7
Neugeschäft	13.707	13.227	+4
Vertragsvolumen	115.704	116.727 ¹	-1
Beschäftigte	10.290	9.975 ¹	+3

¹ Stand 31.12.2015

Neugeschäft wächst um 4%

Daimler Financial Services schloss im ersten Quartal rund 367.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge ab (+7%) – damit stieg das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal um 4% auf 13,7 Mrd. €. Das Vertragsvolumen lag zum Ende des ersten Quartals bei 115,7 Mrd. €. Gegenüber dem Jahresende 2015 betrug der Rückgang 1%. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 1%. Das EBIT erreichte 432 (i. V. 409) Mio. €.

Europa: Neugeschäft deutlich angestiegen

In der Region Europa legte das Neugeschäft um 10% auf 5,8 Mrd. € zu. Besonders hohe Zuwächse waren in Spanien (+29%) und den Benelux-Ländern (+29%) zu verzeichnen. Das Vertragsvolumen von Daimler Financial Services lag in Europa mit 45,6 Mrd. € auf dem Niveau vom Jahresende 2015. Das Neugeschäft der Mercedes-Benz Bank stieg um 11% auf 2,4 Mrd. €, das Einlagevolumen im Direktbankgeschäft blieb nahezu unverändert bei 10,3 Mrd. €. Im diesjährigen Wettbewerb des unabhängigen Great Place to Work Instituts wurde Daimler Financial Services zusammen mit der Mercedes-Benz Bank als bester Arbeitgeber in Deutschland in der Größenklasse von 2.001 bis 5.000 Mitarbeitern ausgezeichnet.

Nord- und Südamerika: Rückgang des Neugeschäfts

In der Region Nord- und Südamerika wurden Leasing- und Finanzierungsverträge mit einem Gesamtwert von 4,9 Mrd. € abgeschlossen – das entspricht einem Rückgang von 7%. Während in Kanada und Mexiko leichte Zuwächse zu verzeichnen waren, ging das Neugeschäft in Brasilien und Argentinien konjunkturbedingt zurück. Das Vertragsvolumen in der Region Nord- und Südamerika lag Ende März mit 49,2 Mrd. € um 3% unter dem Jahresendwert 2015.

Afrika & Asien-Pazifik: China wächst weiter

In der Region Afrika & Asien-Pazifik stieg der Wert der neu abgeschlossenen Leasing- und Finanzierungsverträge gegenüber dem Vorjahresquartal um 11% auf 3,1 Mrd. €. In China betrug der Zuwachs 15%. Nahezu alle anderen Länder der Region vermeldeten ebenfalls Zugewinne. Das Vertragsvolumen in Afrika & Asien-Pazifik stieg gegenüber dem Jahresende 2015 um 3% auf 20,8 Mrd. €. Im Königreich Bahrain startete Daimler Financial Services mit der Bank von Bahrain und Kuwait sowie Al Haddad Motors eine Kooperation zum Vertrieb von Finanzierungsprodukten. Die japanische Landesgesellschaft wurde vom Great Place to Work Institut zum besten Arbeitgeber ausgezeichnet.

Absatz von Versicherungspolicen leicht über Vorjahr

Im Versicherungsgeschäft vermittelte Daimler Financial Services im ersten Quartal 386.000 neue fahrzeuggebundene Policen. Bezogen auf das Vorjahresquartal entspricht das einem Anstieg um 2%. Besonders gut war die Entwicklung in China und Italien.

Digitale Mobilität weiter ausgebaut

Daimler Financial Services baute im ersten Quartal 2016 seine Aktivitäten auf dem Gebiet der innovativen Mobilitätsdienstleistungen weiter aus. Weltweit waren Ende März über 1,2 Millionen Kunden bei unseren Mobilitätsdiensten registriert. Das flexible Mobilitätskonzept car2go war zum Quartalsende an 29 Standorten verfügbar.

Die Taxi-App mytaxi wurde in Deutschland und Spanien in die mobile Karten-Anwendung von Google integriert und steht als weitere Transportoption in der Routenplanung zur Verfügung. Mit nur einem Klick wird der Suchende auf Wunsch direkt zur mytaxi App geleitet, wo er sein Taxi bestellen kann.

moovel unterstützte eine Kampagne der Stadt Stuttgart zur Erhaltung der Luftqualität. Über die Mobilitäts-App moovel konnten während der Feinstaub-Alarme in der baden-württembergischen Landeshauptstadt Einzeltickets des öffentlichen Nahverkehrs zu 50% des regulären Fahrpreises erworben werden.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

E.01

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015
in Millionen €						
Umsatzerlöse	35.047	34.236	30.185	29.687	4.862	4.549
Umsatzkosten ¹	-28.102	-26.786	-23.965	-22.932	-4.137	-3.854
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.945	7.450	6.220	6.755	725	695
Vertriebskosten	-2.919	-2.920	-2.763	-2.791	-156	-129
Allgemeine Verwaltungskosten ¹	-754	-829	-595	-656	-159	-173
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-1.238	-1.126	-1.238	-1.126	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	541	455	517	433	24	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-143	-116	-137	-111	-6	-5
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-159	148	-158	149	-1	-1
Übriges Finanzergebnis	-128	-158	-133	-158	5	-
Zinserträge	63	51	63	51	-	-
Zinsaufwendungen	-130	-154	-128	-153	-2	-1
Ergebnis vor Ertragsteuern²	2.078	2.801	1.648	2.393	430	408
Ertragsteuern	-678	-751	-540	-617	-138	-134
Konzernergebnis	1.400	2.050	1.108	1.776	292	274
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	47	87				
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	1.353	1.963				
Ergebnis je Aktie (in €)						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	1,26	1,83				
Verwässert	1,26	1,83				

1 Im ersten Quartal 2015 wurden im Industriegeschäft 80 Mio. € aus den Allgemeinen Verwaltungskosten in die Umsatzkosten umgegliedert (Anmerkung 4).

2 Die Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 19 enthalten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

E.02

	Daimler-Konzern	
	Q1 2016	Q1 2015
in Millionen €		
Konzernergebnis	1.400	2.050
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-655	2.741
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-264	529
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	1.602	-2.676
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-1	3
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	682	597
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-1.926	-569
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-1.926	-569
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-1.244	28
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-21	108
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-1.223	-80
Gesamtergebnis	156	2.078
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	26	195
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	130	1.883

Konzernbilanz (ungeprüft)

E.03

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	31. März 2016	31. Dez. 2015	31. März 2016	31. Dez. 2015	31. März 2016	31. Dez. 2015
in Millionen €						
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	10.281	10.069	10.066	9.847	215	222
Sachanlagen	24.453	24.322	24.395	24.262	58	60
Vermietete Gegenstände	38.435	38.942	16.020	15.864	22.415	23.078
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	3.372	3.633	3.351	3.610	21	23
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	38.319	38.359	-52	-58	38.371	38.417
Verzinsliche Wertpapiere	1.098	1.148	1	1	1.097	1.147
Übrige finanzielle Vermögenswerte	5.306	4.908	-341	-536	5.647	5.444
Aktive latente Steuern	3.493	3.284	2.902	2.747	591	537
Übrige Vermögenswerte	625	654	-2.500	-2.371	3.125	3.025
Langfristige Vermögenswerte	125.382	125.319	53.842	53.366	71.540	71.953
Vorräte	25.253	23.760	24.494	22.862	759	898
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.168	9.054	8.095	8.215	1.073	839
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	34.575	35.155	-23	-24	34.598	35.179
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.723	9.936	11.156	8.369	1.567	1.567
Verzinsliche Wertpapiere	9.244	7.125	9.077	6.998	167	127
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.182	2.546	-6.629	-7.435	9.811	9.981
Übrige Vermögenswerte	4.374	4.271	1.173	952	3.201	3.319
Kurzfristige Vermögenswerte	98.519	91.847	47.343	39.937	51.176	51.910
Summe Aktiva	223.901	217.166	101.185	93.303	122.716	123.863
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	3.070	3.070				
Kapitalrücklagen	11.917	11.917				
Gewinnrücklagen	36.419	36.991				
Übrige Rücklagen	2.285	1.583				
Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	53.691	53.561				
Nicht beherrschende Anteile	1.059	1.063				
Eigenkapital	54.750	54.624	44.773	44.752	9.977	9.872
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.405	8.663	11.250	8.546	155	117
Rückstellungen für Ertragsteuern	777	875	776	874	1	1
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.027	6.120	5.909	5.994	118	126
Finanzierungsverbindlichkeiten	61.734	59.831	19.506	18.805	42.228	41.026
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	2.309	2.876	1.729	2.301	580	575
Passive latente Steuern	2.417	2.215	-1.151	-1.363	3.568	3.578
Rechnungsabgrenzungsposten	4.882	4.851	4.116	4.144	766	707
Übrige Verbindlichkeiten	30	30	29	30	1	-
Langfristige Schulden	89.581	85.461	42.164	39.331	47.417	46.130
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.202	10.548	11.742	10.182	460	366
Rückstellungen für Ertragsteuern	752	777	678	709	74	68
Rückstellungen für sonstige Risiken	8.925	9.710	8.385	9.204	540	506
Finanzierungsverbindlichkeiten	43.441	41.311	-16.591	-21.417	60.032	62.728
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.407	9.484	5.940	7.133	2.467	2.351
Rechnungsabgrenzungsposten	2.939	2.888	1.969	1.886	970	1.002
Übrige Verbindlichkeiten	2.904	2.363	2.125	1.523	779	840
Kurzfristige Schulden	79.570	77.081	14.248	9.220	65.322	67.861
Summe Passiva	223.901	217.166	101.185	93.303	122.716	123.863

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

E.04

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015
in Millionen €						
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.078	2.801	1.648	2.393	430	408
Abschreibungen/Wertminderungen	1.335	1.367	1.317	1.349	18	18
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	155	-145	137	-159	18	14
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	-15	-83	-15	-83	-	-
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
Vorräte	-1.793	-1.587	-1.917	-1.723	124	136
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-201	-382	50	-259	-251	-123
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.738	1.717	1.644	1.548	94	169
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-920	-2.085	44	75	-964	-2.160
Vermietete Fahrzeuge	-566	-653	17	16	-583	-669
Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	12	939	-409	572	421	367
Gezahlte/Erstattete Ertragsteuern	-601	-13	-520	66	-81	-79
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	1.222	1.876	1.996	3.795	-774	-1.919
Zugänge zu Sachanlagen	-1.123	-1.027	-1.116	-1.019	-7	-8
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	-628	-480	-620	-477	-8	-3
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	43	139	38	135	5	4
Erwerb von Anteilsbesitz	-33	-92	-32	-92	-1	-
Erlöse aus dem Verkauf von Anteilsbesitz	-	4	-	-123	-	127
Erwerb verzinslicher Wertpapiere	-3.827	-691	-3.783	-689	-44	-2
Erlöse aus dem Verkauf verzinslicher Wertpapiere	1.730	633	1.674	560	56	73
Sonstige Ein- und Auszahlungen	32	-3	30	20	2	-23
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.806	-1.517	-3.809	-1.685	3	168
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	5.680	1.615	4.712	669	968	946
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-1	-45	-	-44	-1	-1
Erwerb eigener Aktien	-38	-27	-38	-27	-	-
Interne Eigenkapital- und Finanzierungstransaktionen	-	-	171	-553	-171	553
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	5.641	1.543	4.845	45	796	1.498
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-270	650	-245	599	-25	51
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.787	2.552	2.787	2.754	-	-202
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenbeginn	9.936	9.667	8.369	8.341	1.567	1.326
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	12.723	12.219	11.156	11.095	1.567	1.124

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

E.05

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
in Millionen €					
Stand zum 1. Januar 2015	3.070	11.906	28.487	775	460
Konzernergebnis	-	-	1.963	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	-1.640	2.629	532
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	1.071	-	-3
Gesamtergebnis	-	-	1.394	2.629	529
Dividenden	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-7	-	-	-
Stand zum 31. März 2015	3.070	11.899	29.881	3.404	989
Stand zum 1. Januar 2016	3.070	11.917	36.991	2.145	1.121
Konzernergebnis	-	-	1.353	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	-2.614	-642	-266
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	689	-	2
Gesamtergebnis	-	-	-572	-642	-264
Dividenden	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-	-
Stand zum 31. März 2016	3.070	11.917	36.419	1.503	857

Übrige Rücklagen							
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden							
Derivative Finanz- instrumente	Anteil at-equity bewerteter Finanz- investitionen	Eigene Aktien	Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital		
							in Millionen €
-1.032	-1	-	43.665	919	44.584	Stand zum 1. Januar 2015	
-	-	-	1.963	87	2.050	Konzernergebnis	
-3.819	3	-	-2.295	107	-2.188	Sonstiges Ergebnis vor Steuern	
1.147	-	-	2.215	1	2.216	Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	
-2.672	3	-	1.883	195	2.078	Gesamtergebnis	
-	-	-	-	-69	-69	Dividenden	
-	-	-27	-27	-	-27	Erwerb eigener Aktien	
-	-	27	27	-	27	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	
-	-	-	-7	-6	-13	Sonstiges	
-3.704	2	-	45.541	1.039	46.580	Stand zum 31. März 2015	
-1.679	-4	-	53.561	1.063	54.624	Stand zum 1. Januar 2016	
-	-	-	1.353	47	1.400	Konzernergebnis	
2.296	-1	-	-1.227	-24	-1.251	Sonstiges Ergebnis vor Steuern	
-687	-	-	4	3	7	Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	
1.609	-1	-	130	26	156	Gesamtergebnis	
-	-	-	-	-22	-22	Dividenden	
-	-	-38	-38	-	-38	Erwerb eigener Aktien	
-	-	38	38	-	38	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	
-	-	-	-	-8	-8	Sonstiges	
-70	-5	-	53.691	1.059	54.750	Stand zum 31. März 2016	

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Allgemeines

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Daimler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde gemäß § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Millionen €. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Der Vorstand hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss am 21. April 2016 zur Veröffentlichung freigegeben.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d.h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss für das Jahr 2015 angewendet wurden.

Der Konzernabschluss ist wesentlich durch die Aktivitäten der konzerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu Daimler Financial Services ergänzt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck,

einzelnen und für sich allein die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Industriegeschäft bzw. Daimler Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Daimler Financial Services sowie zentral verantwortete Sachverhalte sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

2. Wesentliche Abgänge von Unternehmensanteilen

Atlantis Foundries

Im ersten Quartal 2015 hat Daimler beschlossen, die dem Segment Daimler Trucks zugeordneten Anteile an Atlantis Foundries (Pty.) Ltd. an die Neue Halberg-Guss GmbH zu veräußern. In der Folge wurden die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Aus der Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden ergab sich im ersten Quartal 2015 ein Wertminderungsaufwand von 55 Mio. €. Auf Grund der untergeordneten Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns erfolgt in der Konzernbilanz kein gesonderter Ausweis der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden. Die Transaktion wurde im zweiten Quartal 2015 abgeschlossen.

3. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

E.06

Umsatzerlöse

	Q1 2016	Q1 2015
in Millionen €		
Erlöse aus dem Verkauf von Produkten	30.199	29.745
Erlöse aus Vermiet- und Leasing-geschäften	3.737	3.468
Zinsen aus dem Finanzdienstleistungs-geschäft bei Daimler Financial Services	997	911
Erlöse aus der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	114	112
	35.047	34.236

4. Funktionskosten

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten des ersten Quartals 2016 stiegen von 26.786 auf 28.102 Mio. € und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für abgesetzte Erzeugnisse.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beliefen sich im ersten Quartal 2016 auf 2.919 (Q1 2015: 2.920) Mio. €. Sie umfassen die angefallenen Vertriebs Einzel- und -gemeinkosten und setzen sich aus Personal-, Material- und übrigen Vertriebskosten zusammen.

Allgemeine Verwaltungskosten

Im ersten Quartal 2016 betragen die Kosten der allgemeinen Verwaltung 754 (Q1 2015: 829) Mio. €. Sie enthalten die Aufwendungen, die nicht der Produktion, dem Vertrieb und der Forschung und Entwicklung zuzuordnen sind, und beinhalten Personalaufwendungen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie übrige Verwaltungskosten. Im ersten Quartal 2015 haben sich infolge einer Präzisierung von Kostenzuordnungen Umgliederungen von 80 Mio. € aus den Verwaltungskosten in die Umsatzkosten ergeben.

Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten

Die Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten lagen im ersten Quartal 2016 bei 1.238 (Q1 2015: 1.126) Mio. € und enthalten überwiegend Personal- und Materialkosten.

Optimierungsprogramme

Die Maßnahmen und Programme, deren Implementierungskosten sich wesentlich auf das EBIT der Segmente ausgewirkt haben, sind im Folgenden kurz dargestellt.

Im Rahmen der organisatorischen Fokussierung auf die Geschäftsfelder wurde im Jahr 2014 für die deutsche Vertriebsorganisation ein Restrukturierungsprogramm gestartet. Dabei werden einzelne Niederlassungen und Standorte zu Pkw- und Nfz-Verbänden zusammengefasst, um die Profitabilität des konzern-eigenen Vertriebs in dem vom Verdrängungswettbewerb geprägten deutschen Marktumfeld nachhaltig zu steigern. Des Weiteren wurden im Jahr 2015 Programme zur Restrukturierung des konzern-eigenen Händlernetzes im Ausland initiiert.

Im Rahmen der Programme zur Restrukturierung werden auch ausgewählte Standorte des heutigen konzern-eigenen Vertriebsnetzes im In- und Ausland veräußert. Diese Programme betreffen alle automobilen Geschäftsfelder, vor allem aber Mercedes-Benz Cars. Im ersten Quartal 2016 sind Aufwendungen von 12 (Q1 2015: 29) Mio. € entstanden.

Zum 31. März 2016 betragen die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe für die in- und ausländischen Standorte 406 (31. Dezember 2015: 248) Mio. €; die Schulden lagen bei 13 (31. Dezember 2015: 12) Mio. €. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns erfolgt in der Konzernbilanz kein gesonderter Ausweis der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden. Im Jahr 2015 wurden bereits Teile der Veräußerungsgruppe verkauft. Es werden für das Jahr 2016 weitere Ergebnisbelastungen für Deutschland von bis zu 0,1 Mrd. € erwartet.

Mit dem Ziel, durch eine stärkere Nutzung von Effizienzen seine Rentabilität zu steigern, hat Daimler Trucks im Januar 2013 Personalanpassungen angekündigt. In Brasilien wurde in 2013 ein Ausscheidensprogramm begonnen. Dieses Programm führte bis Ende Dezember 2015 in der Verwaltung und im produktiven Bereich im Wesentlichen über freiwillige Ausscheidensvereinbarungen insgesamt zu einem Abbau von rund 3.200 Stellen.

Zwischen Mai 2013 und Dezember 2014 lief darüber hinaus in Nichtproduktionsbereichen bei Daimler Trucks in Deutschland ein sozialverträgliches freiwilliges Ausscheidensprogramm, das im dritten Quartal 2015 fortgesetzt wurde und bis zum Jahresende 2015 insgesamt zu einem Abbau von rund 700 Stellen geführt hat.

Mercedes-Benz Vans hat im ersten Quartal 2016 ein sozialverträgliches, freiwilliges Abfindungsprogramm für das Werk Düsseldorf aufgelegt. Im ersten Quartal 2016 sind rd. 150 freiwillige Ausscheidensvereinbarungen abgeschlossen worden. Hieraus sind Aufwendungen von 30 Mio. € entstanden. In den Jahren 2016 bis 2018 wird insgesamt mit Aufwendungen von bis zu 0,1 Mrd. € gerechnet.

Tabelle 7 E.07 zeigt die Aufwendungen aus den Optimierungsprogrammen, die sich auf das EBIT der Segmente ausgewirkt haben. Zudem sind die mit der Umsetzung dieser Programme verbundenen Zahlungsmittelabflüsse und -zuflüsse dargestellt.

E.07**Optimierungsprogramme**

	Q1 2016	Q1 2015
in Millionen €		
Mercedes-Benz Cars		
EBIT	-10	-20
Zahlungsmittelzu- bzw. -abfluss	13	-4
Daimler Trucks		
EBIT	-1	-9
Zahlungsmittelabfluss	-11	-37
Mercedes-Benz Vans		
EBIT	-31	-4
Zahlungsmittelabfluss	-10	-1
Daimler Buses		
EBIT	-	-1
Zahlungsmittelabfluss	-	-

Der Stand der gebildeten Rückstellungen für diese Optimierungsprogramme kann Tabelle 7 E.08 entnommen werden.

E.08**Stand der gebildeten Rückstellungen für Optimierungsprogramme**

	31. März 2016	31. Dez. 2015
in Millionen €		
Mercedes-Benz Cars	42	82
Daimler Trucks	11	21
Mercedes-Benz Vans	11	19
Daimler Buses	1	2

Aus den Optimierungsprogrammen werden Zahlungsmittelabflüsse und -zuflüsse bis 2018 erwartet.

5. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im ersten Quartal 2016 auf 541 (Q1 2015: 455) Mio. €. Im ersten Quartal 2015 waren Erträge im Zusammenhang mit dem Verkauf von Immobilien in den USA von 87 Mio. € enthalten.

6. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen weisen folgende Zusammensetzung auf:

E.09**Zinserträge und Zinsaufwendungen**

	Q1 2016	Q1 2015
in Millionen €		
Zinserträge		
Nettozinsertrag auf das Nettovermögen aus leistungs-basierten Versorgungsplänen	1	1
Zinsen und ähnliche Erträge	62	50
	63	51
Zinsaufwendungen		
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungs-basierten Versorgungsplänen	-59	-81
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-71	-73
	-130	-154

7. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

E.10

Immaterielle Vermögenswerte

	31. März 2016	31. Dez. 2015
in Millionen €		
Geschäftswerte	718	727
Entwicklungskosten	7.958	7.789
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.605	1.553
	10.281	10.069

8. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

E.11

Sachanlagen

	31. März 2016	31. Dez. 2015
in Millionen €		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.212	7.257
Technische Anlagen und Maschinen	8.532	8.430
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.838	5.790
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.871	2.845
	24.453	24.322

9. Vermietete Gegenstände

Zum 31. März 2016 belief sich der Buchwert der Vermieteten Gegenstände auf 38.435 (31. Dezember 2015: 38.942) Mio. €. Im ersten Quartal 2016 ergaben sich Zugänge von 4.982 (Q1 2015: 4.632) Mio. € und Abgänge von 2.986 (Q1 2015: 2.499) Mio. €. Die Abschreibungen für die ersten drei Monate 2016 betragen 1.451 (Q1 2015: 1.480) Mio. €. Die sonstigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Effekte aus der Währungsumrechnung.

10. At-equity bewertete Finanzinvestitionen

Tabelle 7 E. 12 zeigt die Zusammensetzung der Buchwerte und der Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen.

Tabelle 7 E. 13 zeigt Eckdaten zu den Assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

E. 12

Übersicht über Buchwerte und Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen

	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Gemeinschaftliche Tätigkeiten	Verbundene Unternehmen	Gesamt
in Millionen €					
31. März 2016					
At-equity-Buchwert ¹	2.893	432	47	-	3.372
At-equity-Ergebnis (Q1 2016) ¹	-147	-13	1	-	-159
31. Dezember 2015					
At-equity-Buchwert ¹	3.124	462	47	-	3.633
At-equity-Ergebnis (Q1 2015) ¹	159	-12	1	-	148

¹ Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

E. 13

Eckdaten zu den at-equity bewerteten Assoziierten Unternehmen

	BBAC ²	BAIC Motor ³	THBV (HERE) ⁴	Kamaz ⁵	Übrige	Gesamt
in Millionen €						
31. März 2016						
Höhe des Anteils (in %)	49,0	10,1	33,3	15,0	-	-
At-equity-Buchwert ¹	1.473	517	641	57	205	2.893
At-equity-Ergebnis (Q1 2016) ¹	114	-229	-28	-3	-1	-147
31. Dezember 2015						
Höhe des Anteils (in %)	49,0	10,1	33,3	15,0	-	-
At-equity-Buchwert ¹	1.418	772	668	58	208	3.124
At-equity-Ergebnis (Q1 2015) ¹	117	41	-	2	-1	159

¹ Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

² Beijing Benz Automotive Co., Ltd.

³ Daimler bezieht das anteilige Ergebnis von BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) mit einem Zeitversatz von drei Monaten ein.

⁴ Daimler bezieht das anteilige Ergebnis der There Holding B.V. (THBV) mit einem Zeitversatz von einem Monat ein.

Der Anteil wurde zum 4. Dezember 2015 erworben.

⁵ Kamaz PAO

BAIC Motor

Im ersten Quartal 2016 erfasste der Konzern aufgrund des gesunkenen Börsenkurses eine Wertminderung von 244 Mio. € auf den Beteiligungsbuchwert an der BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor). Der Aufwand ist im Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen enthalten.

THBV (HERE)

Die There Holding B.V. (THBV) mit Sitz in Rijswijk, Niederlande, wurde im Jahr 2015 gegründet. Daimler, Audi und BMW sind mit jeweils 33,3% an der Gesellschaft beteiligt. Mit Wirkung zum 4. Dezember 2015 erwarb die HERE International B.V. (vormals There Acquisition B.V.) mit Sitz in Rijswijk, Niederlande, ein 100%-iges Tochterunternehmen der There Holding B.V., den Kartendienst HERE von der Nokia Corporation. Die Kaufpreisallokation wurde im ersten Quartal 2016 abgeschlossen.

11. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

E.14

Forderungen aus Finanzdienstleistungen

	31. März 2016			31. Dezember 2015		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
in Millionen €						
Absatzfinanzierung mit Endkunden	13.541	23.742	37.283	13.561	23.900	37.461
Absatzfinanzierung mit Händlern	15.375	2.513	17.888	15.944	2.588	18.532
Finanzierungsleasing-Verträge	6.190	12.583	18.773	6.166	12.371	18.537
Buchwert (brutto)	35.106	38.838	73.944	35.671	38.859	74.530
Wertberichtigungen	-531	-519	-1.050	-516	-500	-1.016
Buchwert (netto)	34.575	38.319	72.894	35.155	38.359	73.514

Unter den Finanzierungsleasing-Verträgen wurden zum 31. März 2016 auch Vermögenswerte von 158 Mio. € (31. Dezember 2015: 238) Mio. € aus Verträgen des Finanzdienstleistungsgeschäfts mit Dritten ausgewiesen, die nicht das Fahrzeuggeschäft betreffen (Leveraged Leases).

12. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

E.15

Vorräte

	31. März 2016	31. Dez. 2015
in Millionen €		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.700	2.643
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	3.604	3.371
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	18.822	17.609
Geleistete Anzahlungen	127	137
	25.253	23.760

13. Eigenkapital

Bedingtes Kapital

Die von der Hauptversammlung am 14. April 2010 erteilte und bis zum 13. April 2015 befristete Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, von der die Gesellschaft keinen Gebrauch gemacht hatte, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Danach ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. März 2020 Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (Schuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu 10,0 Mrd. € mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Daimler AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 500 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sachleistung, insbesondere gegen die Beteiligung an anderen Unternehmen begeben werden. Die jeweiligen Bedingungen können auch eine Wandlungs- bzw. Optionspflicht vorsehen. Die Schuldverschreibungen können einmalig oder mehrmals, insgesamt oder in Teilen oder gleichzeitig in verschiedenen Tranchen und auch durch mit der Daimler AG im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen begeben werden. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen.

Zur Bedienung der unter vorstehender Ermächtigung ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen hat die Hauptversammlung am 1. April 2015 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu 500 Mio. € bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015). Das Bedingte Kapital 2010 wurde aufgehoben.

Eigene Aktien

Die von der Hauptversammlung vom 14. April 2010 beschlossene, bis zum 13. April 2015 befristete Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien einschließlich der Ermächtigung zum Einsatz von Derivaten im Rahmen des Erwerbs eigener Aktien, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 aufgehoben und durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Danach ist die Gesellschaft bis zum 31. März 2020 ermächtigt, eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Die Aktien können unter anderem unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmenserwerb verwendet oder gegen Barzahlung an Dritte zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Die erworbenen Aktien können auch zur Bedienung von ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen sowie zur Ausgabe an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer und Organe von mit dieser im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen verwendet werden. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden.

Der Vorstand ist darüber hinaus berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in weiteren definierten Fällen auszuschließen. Im Umfang von bis zu 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals wurde die Gesellschaft ferner ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten (Put- und Call-Optionen, Terminkäufe oder eine Kombination dieser Instrumente) zu erwerben, wobei die Laufzeit der Derivate 18 Monate nicht überschreiten darf und spätestens am 31. März 2020 enden muss.

Belegschaftsaktienprogramme

Im ersten Quartal 2016 hat die Daimler AG im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,6 (2015: 0,3) Mio. Stück Daimler Aktien erworben und an Mitarbeiter ausgegeben.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 6. April 2016 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2015 der Daimler AG (Einzelabschluss) eine Dividende von 3.477 Mio. € (3,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (2015: 2.621 Mio. € bzw. 2,45 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 7. April 2016.

14. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsaufwendungen

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Pensionsaufwendungen sind in der Tabelle [7 E.16](#) dargestellt.

Zuwendungen an die Pensions-Planvermögen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016 betragen die Zuwendungen von Daimler an die Pensions-Planvermögen 27 (Q1 2015: 28) Mio. €.

Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen

Im ersten Quartal 2015 ergab sich aus der Abgeltung eines Gesundheitsfürsorgeplans bei der Daimler Trucks North America LLC ein Zahlungsmittelabfluss von 63 Mio. € und ein Ertrag von 49 Mio. €, der im EBIT des Segments Daimler Trucks enthalten ist.

E.16

Pensionsaufwendungen

	Q1 2016			Q1 2015		
	Gesamt	Pensionspläne Inland	Pensionspläne Ausland	Gesamt	Pensionspläne Inland	Pensionspläne Ausland
in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	-149	-126	-23	-176	-149	-27
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-15	-15	-	-	-	-
Nettozinsaufwand	-46	-37	-9	-70	-60	-10
Nettozinsertrag	1	-	1	1	-	1
	-209	-178	-31	-245	-209	-36

15. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Zusammensetzung der Rückstellungen für sonstige Risiken kann Tabelle [7 E.17](#) entnommen werden.

E.17

Rückstellungen für sonstige Risiken

	31. März 2016			31. Dezember 2015		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
in Millionen €						
Produktgarantien	2.476	3.047	5.523	2.589	3.072	5.661
Personal- und Sozialbereich	1.996	2.083	4.079	2.189	2.175	4.364
Übrige	4.453	897	5.350	4.932	873	5.805
	8.925	6.027	14.952	9.710	6.120	15.830

16. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

E. 18

Finanzierungsverbindlichkeiten

	31. März 2016			31. Dezember 2015		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
in Millionen €						
Anleihen	12.146	43.122	55.268	10.238	41.173	51.411
Geldmarktpapiere	2.875	-	2.875	2.961	-	2.961
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.170	11.722	26.892	15.226	12.085	27.311
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	8.000	2.500	10.500	8.012	2.520	10.532
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	4.657	3.779	8.436	3.990	3.388	7.378
Verbindlichkeiten aus Finance Leases	40	218	258	43	220	263
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	553	393	946	841	445	1.286
	43.441	61.734	105.175	41.311	59.831	101.142

17. Rechtliche Verfahren

In den USA wurden im ersten Quartal 2016 fünf Sammelklagen bei Gerichten in verschiedenen US-Bundesstaaten gegen die MBUSA eingereicht. Hauptvorwurf ist die Verwendung von Vorrichtungen, die unzulässigerweise die Wirkung von Emissionskontrollsystemen zur Verringerung des Stickstoffoxid-Ausstoßes (NOx) abhängig von der Umgebungstemperatur vermindern und überhöhte Emissionswerte in Dieselfahrzeugen verursachen sollen. Zudem wird der Beklagten eine bewusst irreführende Verbraucherwerbung im Zusammenhang mit der Bewerbung von Dieselfahrzeugen vorgeworfen. Eine weitere Sammelklage mit gleichartigem Vorwurf gegen die Daimler AG und weitere Konzerngesellschaften wurde im April 2016 in Kanada eingereicht. Die Daimler AG hält die Klagen für unbegründet und wird sich dagegen mit sämtlichen juristischen Mitteln zur Wehr setzen.

Daneben hat das U.S. Department of Justice (DoJ) die Daimler AG im April 2016 aufgefordert, den Zertifizierungs- und Zulassungsprozess in Bezug auf Abgasemissionen in den USA im Wege einer internen Untersuchung in Abstimmung mit dem DoJ zu überprüfen. Daimler hat dem DoJ vollumfängliche Kooperation zugesagt.

18. Finanzinstrumente

Tabelle **7 E.19** stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

E.19

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

	31. März 2016		31. Dezember 2015	
	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert
in Millionen €				
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	72.894	73.204	73.514	73.837
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.168	9.168	9.054	9.054
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.723	12.723	9.936	9.936
Verzinsliche Wertpapiere				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	10.342	10.342	8.273	8.273
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.657	2.657	3.049	3.049
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.027	2.027	2.303	2.303
davon Eigenkapitalanteile zu Anschaffungskosten bewertet	630	630	746	746
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	360	360	203	203
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	2.313	2.313	1.363	1.363
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	3.158	3.158	2.839	2.839
	113.615	113.925	108.231	108.554
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzierungsverbindlichkeiten	105.175	106.142	101.142	101.759
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.202	12.202	10.548	10.548
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	295	295	263	263
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.447	1.447	3.120	3.120
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.974	8.974	8.977	8.977
	128.093	129.060	124.050	124.667

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Verzinsliche Wertpapiere, übrige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zur *Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte* beinhalten:

- zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremd- und Eigenkapitalanteile; diese Finanzinstrumente wurden mit Börsenkursen zum 31. März 2016 bewertet. Sofern öffentliche Notierungen für einzelne Fremd- und Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basiert die Marktwertermittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen. Die Eigenkapitalanteile umfassen insbesondere die Beteiligungen an Nissan Motor Co., Ltd. (Nissan) und Renault SA (Renault).
- zu Anschaffungskosten bewertete Eigenkapitalanteile; für diese Finanzinstrumente konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht verfügbar waren. Hierbei handelt es sich um Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen keine Indikatoren einer dauerhaften Wertminderung zum Bilanzstichtag vorlagen und für die beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind. Für diese Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Für die zum 31. März 2016 ausgewiesenen Anteile bestand grundsätzlich keine Veräußerungsabsicht.

Die *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten* betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente, sowie auch die *derivativen Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting* einbezogen sind, umfassen:

- derivative Währungssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte von Zinswährungsswaps wurden auf Basis abgezinst, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Die Bewertung von unbedingten Devisentermingeschäften basiert auf am Markt quotierten Forward-Kurven. Devisenoptionen wurden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von Marktdaten bewertet.
- derivative Zinssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (z. B. Zinsswaps) wurden auf Basis abgezinst, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.
- derivative Commodity-Sicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Commodity-Sicherungskontrakte (z. B. Commodity Forwards) wurden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt.

Tabelle [7 E.20](#) zeigt, in welche Bemessungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien vorzunehmen sind.

Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten, die der Bemessungshierarchie Stufe 2 zugeordnet sind, wird die in IFRS 13.48 beschriebene Ausnahme (auf Nettobasis gesteuerte Portfolien) in Anspruch genommen.

E.20

Bemessungshierarchie für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden

	31. März 2016				31. Dezember 2015			
	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³
in Millionen €								
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	12.369	7.635	4.734	-	10.576	6.976	3.600	-
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.027	2.020	7	-	2.303	2.297	6	-
davon verzinsliche Wertpapiere	10.342	5.615	4.727	-	8.273	4.679	3.594	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	360	-	360	-	203	-	203	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	2.313	-	2.313	-	1.363	-	1.363	-
	15.042	7.635	7.407	-	12.142	6.976	5.166	-
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten								
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	295	-	295	-	263	-	263	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.447	-	1.447	-	3.120	-	3.120	-
	1.742	-	1.742	-	3.383	-	3.383	-

- 1 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.
- 2 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.
- 3 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

19. Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für das erste Quartal 2016 und 2015 wie folgt dar:

E.21

Segmentberichterstattung

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
in Millionen €								
Q1 2016								
Außenumsatzerlöse	19.148	7.820	2.690	812	4.577	35.047	-	35.047
Konzerninterne Umsatzerlöse	832	384	125	18	285	1.644	-1.644	-
Umsatzerlöse gesamt	19.980	8.204	2.815	830	4.862	36.691	-1.644	35.047
Segmentergebnis (EBIT)	1.395	516	301	39	432	2.683	-535	2.148
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	86	-12	-2	-	-1	71	-230	-159
davon Aufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-75	-24	-8	-3	-	-110	-	-110

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
in Millionen €								
Q1 2015								
Außenumsatzerlöse	18.818	7.955	2.323	862	4.278	34.236	-	34.236
Konzerninterne Umsatzerlöse	691	459	92	15	271	1.528	-1.528	-
Umsatzerlöse gesamt	19.509	8.414	2.415	877	4.549	35.764	-1.528	34.236
Segmentergebnis (EBIT)	1.841	472	215	34	409	2.971	-65	2.906
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	115	-5	-2	-	-1	107	41	148
davon Aufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-58	-34	-11	-5	-	-108	-4	-112

Überleitung

Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus Tabelle [7 E.22](#).

In der Überleitung werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Das Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen beinhaltet im ersten Quartal 2016 eine Wertminderung des Beteiligungsbuchwerts an BAIC Motor von 244 Mio. €. Darüber hinaus ist das anteilige Ergebnis von BAIC Motor (15 Mio. €; i.V. 41 Mio. €) enthalten. In den Sonstigen zentralen Posten sind Verluste aus Währungsgeschäften von 222 Mio. € (i.V. 43 Mio. €) ausgewiesen, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen sind.

E.22

Überleitung auf Konzernwerte

	Q1 2016	Q1 2015
in Millionen €		
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	2.683	2.971
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-230	41
Sonstige zentrale Posten	-289	-121
Eliminierungen	-16	15
Konzern-EBIT	2.148	2.906
Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten ¹	-3	-2
Zinserträge	63	51
Zinsaufwendungen	-130	-154
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.078	2.801

¹ Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten fließen nicht in die interne Steuerungsgröße »EBIT« ein, sind aber Bestandteil der Umsatzkosten.

20. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Daimler-Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im Daimler-Konzern sind dies die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten und ist in Tabelle 7 E.23 dargestellt.

Assoziierte Unternehmen

Bei den Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen entfallen wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen des Konzerns sowie Forderungen des Konzerns auf die Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC). Weitere Ausführungen zu BBAC sind in Anmerkung 10 enthalten.

Die in Tabelle 7 E.23 ausgewiesenen empfangenen Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend die MBtech Group GmbH & Co. KGaA (MBtech Group). MBtech Group entwickelt, integriert und erprobt weltweit Komponenten, Systeme, Module und Fahrzeuge.

Gemeinschaftsunternehmen

Bei den Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen entfallen wesentliche Umsätze der erbrachten Lieferungen und Leistungen auf die Fujian Benz Automotive Co., Ltd. (FBAC) sowie auf das zusammen mit dem assoziierten Unternehmen Kamaz PAO gegründete Gemeinschaftsunternehmen Mercedes-Benz Trucks Vostok OOO. Die zuvor getrennt operierenden Joint Ventures Mercedes-Benz Trucks Vostok (MBTV) und Fuso Kamaz Trucks Rus (FKTR) wurden im Jahr 2015 unter Beibehaltung des Namens Mercedes-Benz Trucks Vostok (MBTV) zusammengeführt. Am 21. Januar 2016 erfolgte die Umbenennung der MBTV in DAIMLER KAMAZ RUS OOO (DK RUS).

Dem Gemeinschaftsunternehmen Shenzhen BYD Daimler New Technology Co. Ltd. (SBDNT), das dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet ist, wurde im Jahr 2014 ein Konsortialdarlehen von externen Banken gewährt. Für dieses Darlehen garantiert Daimler entsprechend seiner 50%-igen Beteiligung an SBDNT anteilig mit einem Betrag von 750 Mio. RMB (rund 102 Mio. € zum 31. März 2016). Das Darlehen wurde zum 31. März 2016 in voller Höhe in Anspruch genommen.

Im Zusammenhang mit seiner 45%-igen Eigenkapitalbeteiligung an der Toll Collect GmbH hat Daimler Garantien ausgegeben, die in Tabelle 7 E.23 nicht enthalten sind (100 Mio. € zum 31. März 2016 und zum 31. Dezember 2015).

Gemeinschaftliche Tätigkeiten

In den gemeinschaftlichen Tätigkeiten werden insbesondere wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der Beijing Mercedes-Benz Sales Service Co., Ltd. (BMBS) ausgewiesen, die Beratungs- und weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit Marketing, Verkauf und Vertrieb auf dem chinesischen Markt erbringt.

E.23

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	31. März 2016	31. Dez. 2015	31. März 2016	31. Dez. 2015
in Millionen €								
Assoziierte Unternehmen	890	656	89	81	1.101	936	70	96
davon BBAC	825	611	21	33	1.059	884	43	51
Gemeinschaftsunternehmen	105	128	3	20	150	158	5	8
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	8	3	56	59	34	47	14	35

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An den Aufsichtsrat der Daimler AG, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten, erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Daimler AG, für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 31. März 2016, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 21. April 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Becker
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thümler
Wirtschaftsprüfer

Adressen | Informationen

Investor Relations

Telefon 0711 17 92261
17 97778
17 95256
17 95277
Telefax 0711 17 94075

Diesen Zwischenbericht sowie weitere
Informationen finden Sie im Internet unter
www.daimler.com

Konzeption und Inhalt

Daimler AG
Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre:

Geschäftsbericht (deutsch, englisch)
Zwischenberichte zum ersten, zweiten
und dritten Quartal (deutsch und englisch)
Nachhaltigkeitsbericht (deutsch und englisch)
www.daimler.com/ir/berichte

Finanzkalender

Zwischenbericht Q1 2016

22. April 2016

Zwischenbericht Q2 2016

21. Juli 2016

Zwischenbericht Q3 2016

21. Oktober 2016

Hauptversammlung 2017

Berlin
29. März 2017

Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen
können, empfehlen wir Ihnen, den aktuellen Stand kurzfristig im
Internet unter www.daimler.com/ir/termine abzufragen.

Vorausschauende Aussagen:

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen
Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«,
»glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«,
»planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche
vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken
und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünsti-
ge Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rück-
gang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschär-
fung der Staatsschuldenkrise in der Eurozone, eine Zunahme der politischen
Spannungen in Osteuropa, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungs-
möglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse
höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Terrorakte, politische
Unruhen, kriegerische Auseinandersetzungen, Industrieunfälle und deren
Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzie-
rungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des
Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender
Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und
Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung
von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhö-
hungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion

aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsol-
venzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen,
die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteige-
rungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir
bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer
Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestim-
mungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeuge-
missionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Ab-
schluss laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger
oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und
Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht unter der
Überschrift »Risiko- und Chancenbericht« beschrieben sind. Sollte einer
dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten
oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden
Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse
wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Aus-
druck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch
übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu
aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Ver-
öffentlichung basieren.

